

WORRINGER

Nachrichten



Roggendorf/ Thenhoven

Kaiserpaar
Josef IX & Christel:
Wenn es geht
machen wir weiter

SG INSIDE

Stark und sicher
zurück zum Sport

4

70 Jahre Bürger-
verein Worringen

6

Der Prinz 2022
steht in den
Startlöchern

TEAM INEOS

INEOS ist ein sportbegeistertes Unternehmen. Wir fördern das körperliche und geistige Wohlbefinden von Menschen. Deshalb unterstützen wir Kinder und ihre Familien in unserer Nachbarschaft.

NachwuchsForscherIn

TuWaS!

The Daily Mile

GO Run For Fun



Chemie von Menschen

INEOS in Köln | Alte Straße 201 | 50769 Köln

t. +49 221 3555-0 | info@ineoskoeln.de | www.ineos.com

INEOS

Impressum 2–2021

Die Worringer Nachrichten werden vom Bürgerverein Köln-Worringen e. V. herausgegeben.

Vorsitzender:

Kaspar Dick (verantwortlich)

Chefredakteurin:

Waltraud Schmitz

Redaktion: K. Dick, A. Jansen, B. Jansen, M. Jansen, S. Jansen, KH Neunzig, HB Nolden, KJ Rellecke, R. Roggendorf, P. Schmidt, M. Schmidt, W. Weyergans, W. Schmitz, Pressestellen der Worringer Vereine, der INEOS in Köln

Für den Inhalt sind die Personen und Vereine eigenverantwortlich. Die Redaktion behält sich Kürzungen und nicht den Sinn verändernde Änderungen einzelner Artikel vor. Literaturhinweise sind aus Platzgründen nicht aufgeführt, aber bei der Redaktion hinterlegt.

Anschrift für redaktionelle

Beiträge und Termine:

Kaspar Dick, Am Frohnweiher 15, 50769 Köln, Telefon 78 26 48, Waltraud Schmitz, Bitterstraße 11, 50769 Köln, E-Mail: Redaktion-WN@worringen.de

Verlag: Rheinische Post

Verlagsgesellschaft mbH
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf

Produktmanagement:

Petra Forscheln
Telefon 0211 505-2911
petra.forscheln@rheinische-post.de

Verkaufsleitung:

Sebastian Hofer
Telefon 0211 505-2402
sebastian.hofer@rheinische-post.de

Layout: Uwe Seemann, Eva Lehner,
Rheinland Presse Service GmbH

Druck:

Rheinische DruckMedien GmbH,
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf

Auflage: 6.500

Zwei Jahreshauptversammlungen in einem Jahr

JHV des Bürgervereins 2020 wird nachgeholt

Auf Grund der lang anhaltenden Corona Pandemie plant der Bürgerverein, die verschobene Jahreshauptversammlung aus dem Jahr 2020 zu Herbstbeginn 2021 nachzuholen. Der Vorstand des Bürgervereins glaubt, dass zu dieser Zeit wieder Präsenzveranstaltungen auf Grund des abflachenden Pandemiegeschehens möglich sein werden. Die Versammlungen werden wieder im Vereinshaus stattfinden.

Noch im Spätherbst möchten wir auch die Jahreshauptversammlung 2021 durchführen. Zu beiden Veranstaltungen werden wir alle Mitglieder rechtzeitig separat einladen.

Nachtrag zum Artikel „1700 Jahre jüdisches Leben am Rhein“

Leider müssen wir immer wieder in den Worringer Nachrichten aus Platzgründen Artikel kürzen und ganze Passagen streichen. Dabei bemühen wir uns, inhaltliche Aussagen nicht zu verfälschen oder sinnenstimmend zu kürzen. Leider kam es in der Ausgabe 1/2021 zu einer Kürzung des Beitrags „1700 Jahre jüdisches Leben am Rhein Spurensuche“, die ein wesentliches Element des Artikels für den Leser nicht zugänglich machte. Für diese Panne möchten wir uns entschuldigen und ergänzen hiermit:

„Inwieweit jüdisches Leben im 20. Jahrhundert in Worringen existierte, dafür sind noch aufwendige Recherchen durchzuführen. Bisher vorliegende Zeitzeugenaussagen legen nahe, dass es in nationalsozialistischer Zeit auch in Worringen jüdische Familien gegeben hat, die unter den Rassegesetzen und Verfolgung gelitten haben und deren Kindern z. B. der Besuch der Schule verweigert wurde. Über den weiteren Verbleib der Familie(n) fehlen uns Angaben. Zum Worringer Geschichtsbild gehört unbedingt die Aufklärung hierüber.“

Darum fragen wir:

Wer weiß manches hierüber, wer hat Dokumente aus dieser Zeit?“

Bitte geben Sie in diesem Fall Nachricht an die Redaktion (Impressum)

Hundert Jahre Eingemeindung der Gemarkung Worringen nach Köln

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Im nächsten Jahr jährt sich die Eingemeindung der Bürgermeisterei Worringen nach Köln zum hundertsten Mal. Aus diesem Grund plant der Bürgerverein einen Empfang im Vereinshaus mit vielen Gästen aus Köln, den betroffenen Gemeinden aus Langel/Rheinkassel, Chorweiler, Merkenich, Weiler, Fühligen, und Roggendorf/Thenhofen und Worringen. Der Empfang steht unter dem Motto „Wie Worringen no Kölle kom“ und gibt unter anderem einen Einblick auf 100 Jahre Leben als Kölner Vorort.



Siegel der Schöffen
in Worringen

Parallel zum Empfang planen wir eine Ausstellung mit Exponaten rund um die Eingemeindung in unserer Kreissparkasse. Das Heimatarchiv wird die Schlüsselübergabe an der alten Bürgermeisterei nachspielen. Dies soll gefilmt und auf dem Empfang gezeigt werden.

70 Jahre Interessenvertretung

Kurze Vereinsgeschichte des Bürgervereins

Im Jahre 1951 fanden sich in Worringen einige Bürger zusammen, um einen Verein zu gründen, der sich für die Belange unseres Ortes einsetzt.

Mit dem Bau des Vereinshauses erfüllte sich für Heinz Böggering ein Lebenstraum.

Für kurze Zeit führte Franz „Tom“ Michel den Bürgerverein. Er musste aber, auf ärztlichen Rat, dieses Amt wieder aufgeben.

Auf Franz Michel folgte Hermann Josef Boes (1991–2000). Er hatte die schwere Aufgabe, den Bürgerverein den neuen politischen Gegebenheiten anzupassen. Mit der Einrichtung der Bezirksvertretung hat die Politik viele Aufgaben des Bürgervereins an sich gezogen.

Unter Hermann Josef Boes wandelte sich dieser in einen Dienstleistungsverein für

Worringen. Es erschienen die ersten Worringer Nachrichten, eine Zeitung von Worringern für Worringer. Die erste Säuberungsaktion „Worringen putzt sich“ fand auch in dieser Zeit statt. Ebenso wurde die sehr nützliche Terminübersicht aller Worringer Vereine und Gruppierungen ins Leben gerufen.

Unter Bernd Jansen (2000–2011) führte der Verein bestehende und bewährte Aktionen fort (Zeitung; Terminplanung; Worringen putzt sich) und entwickelte andererseits neue Aktivitäten, die das Dorfleben verbessern sollten, wie z. B. die Kirmeseröffnung durch den Zacheies oder die Veranstaltung einer Ausstellung von Hobbykünstlern. Durch die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessschildes trug der Bürgerverein zur bewussten Fahrweise in Worringen bei. 2009 wurde ein eigenes Wappen für unseren Ort ent-



Die Herren um **Arnold Zillikens** (1951–1973) sahen in der Gründungszeit ihre Aufgabe darin, die Stadt Köln an ihre eigenen Versprechen aus dem Eingemeindungsvertrag zu erinnern. So war nach über 30 Jahren der versprochene Kanalanschluss immer noch nicht gelegt (die letzten Kanalbauarbeiten wurden 1990 beendet), auch eine Schienenanbindung an die Innenstadt fehlte.

worfen, das auch die „Worringerfahne“ schmückt.

Seit Juni 2011 wird der Bürgerverein von Kaspar Dick geleitet.

Weiterhin wurde durch den Bürgerverein und den

Schnupfverein der Worringer Weihnachtsmarkt zum Leben erweckt.

Der Bürgerverein gab den Anstoß zur Gründung des NETZwerk Flüchtlingshilfe Köln-Worringen. Mit dem „Bürgerbüro“ findet die ehrenamtliche Tätigkeit für Flüchtlinge und andere bedürftige Bürger unter dem Dach des Bürgervereines ihre Fortsetzung.

Die Naturschutzgebiete z. B. Worringer Aue und der Worringer Bruch sind für zukünftige Generationen erhaltenswert und deshalb zugangsbeschränkt. Sie sollen aber für Zwecke der „stillen Erholung“ den Bürgern auf festen Wegen zugänglich bleiben.

Zu Karneval 2018 ertönte erstmalig die eigene Worringer Hymne „Ich han e Hätz für Worringe“, die von Heiner Reifenrath komponiert und von der ehemaligen Gruppe Messua eingesungen wurde.

Mit dem neuen Boule-Platz auf dem Spielplatz in der Verlängerung Bolligstr. steht der Bevölkerung als ein Treffpunkt für Bewegung, Spaß und Informationsaustausch zur Verfügung. Konrad Adenauer wurde mit seinem geliebten Boccia 91 Jahre alt.

Der Bürgerverein ist auch heute als Mahner der Worringer Interessen gefordert. Ein lautes Erinnern: „Wir sind auch noch Bürger dieser Stadt“ ist weiter dringend notwendig.

Der Bürgerverein hat im Laufe der Zeit sein Gesicht gewandelt, wird sich aber auch in der Zukunft für das Wohl von Worringen engagieren und repräsentiert so die Interessen seiner 10.000 Bürger über Parteigrenzen hinaus.

Genießen auf feine rheinische Art



Der Wirsingking
im Hotel *Matheisen*

Genießen Sie ab sofort viele leckere Gerichte **mit frischen Pfifferlingen**
Ab 6. September **Neustart** unserer **Matheisen-Montage** mit **Barbara Ruscher**
15. Oktober Konzert mit **Gerd Köster** und **Frank Hocker „Wupp“**

Wir machen **Urlaub** vom **9.-28. Juli 2021**

mehr info auf www.hotel-matheisen.de | In der Lohn 45-47 | Köln-Worringen | 0221 9780020

Wir suchen Verstärkung für unser Team in Teilzeit: **Serviceengel, Putzteufel u. Hauselfen**

Krebelshof – quo vadis?

Die GUJA kann die Verantwortung für die Jugendarbeit am maroden Krebelshof auf Dauer nicht tragen und sucht zum 01.01.2022 eine neue Unterkunft. Die Bezirksversammlung Chorweiler unter Leitung von Reinhard Zöllner hat sich für den Erhalt des Krebelshofes für die Jugendarbeit und weitere soziale Zwecke und gegen den Ausbau von Wohnraum ausgesprochen.

Für die bisherige Jugendarbeit der GUJA im südlichen Trakt des historischen Vierkanthofes sind die vorhandenen Räumlichkeiten zunächst ausreichend.

Eine Ausweitung der Aktivitäten wie die Ansprache der Jugend im Dorf oder ein Angebot an das Wohnheim der Flüchtlinge in Roggendorf wäre wünschenswert.

Im Vorstand des Bürgervereines (BüV) wird sich Manfred Paffen des Themas federführend annehmen.

Als erste Aktion hat der BV in einem Rundbrief an die per Mail erreichbaren Mitglieder auf die Petition von Gerhard Wolff aufmerksam gemacht, die bis zum 24.06. für Unterzeichner offen war.

Die Dorfgemeinschaft vermisst über alle Generationen die Dorffeste mit Konzerten, Disco, Pizza-Essen und Budweiser-Garten. Solche Aktivitäten sind sicher

Bestandteil einer jeden gemeinnützigen Organisation zur Generierung von Finanzmitteln. Sie dürfen aber dem gemeinnützig-sozialen Zweck (hier Jugendarbeit) nicht das Gepräge geben.

Trotzdem muss es aus der Sicht des BüV weiter Ziel sein, die Immobilie zügig zu ertüchtigen, um sukzessive attraktiven Mietraum für die Jugendarbeit und begleitende weitere Stadteilaktivitäten anzubieten.

Der öffentliche Begegnungsraum Krebelshof besteht fast 50 Jahre. Da sind Worringer Begegnungsinitiativen aufgerufen, Ideen für die Weiterführung im Sinne der nachbarschaftlichen Nutzung zu nennen. War doch der Krebelshof 40 Jahre ein Ort der Begegnung und Kommunikation.

Eine Idee: Ertüchtigung der alten Scheune als Wagenbauhalle für das Festkomitee und Veranstaltungsraum für kleinere Treffen ...

Die Frage der Beteiligung an der Finanzierung ist sicher eine nicht unwesentliche. Aber da gibt es genug Erfahrung im Umfeld. Beispiel: Neubau des Linoclubs als Mehrgenerationentreff.

Kaspar Dick (info@bv-worringen.de) und Manfred Paffen (0221 78 33 00) sind für die Sammlung von weiteren Ideen offen.

RHEIN SCHMIEDE HECKER
Kunstschmiede | Metallgestaltung



Individuelle Metallgestaltung und
Kunstschmiedearbeiten

Schmiedekurse

Thomas Hecker | Schmiedemeister

Breiter Wall 32 | 50769 Köln-Worringen
T +49 (0)2 21 78 26 09 | M +49 (0)1 60-6 90 09 98
info@rhein-schmiede-hecker.de

www.rhein-schmiede-hecker.de

*Joh. Oswald Riede
Malergeschäft*

Wir führen für Sie aus:

- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich
- Lackierungen
- Dekorative Gestaltung
- Teppich, Design- / Vinylböden und Laminat

Lievergesberg 95
50769 Köln

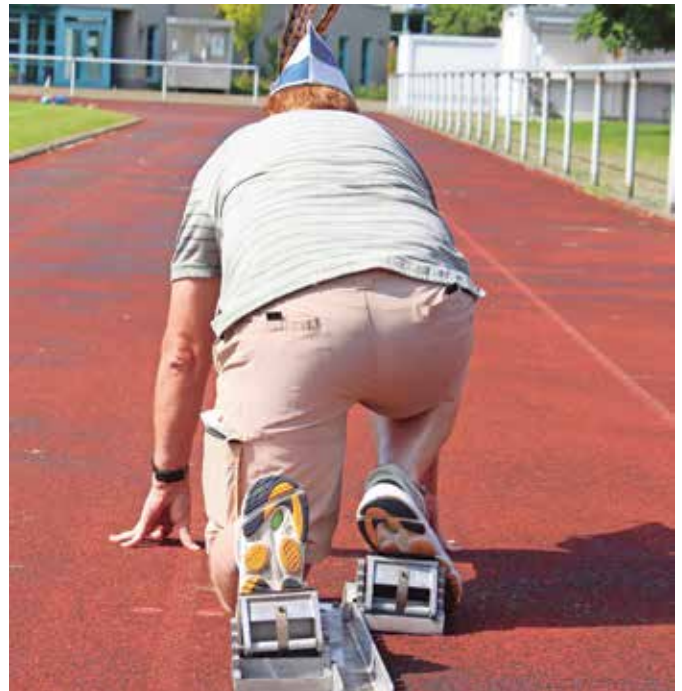
Tel.: 0221/785686
E-Mail: riede@netcologne.de

Aschermittwoch der stille Startpunkt Der Prinz 2022 steht in den Startlöchern

Am 26.2.2020, Aschermittwoch der Session 2020, schien alles noch in normalen Bahnen zu laufen. Prinz Dominik wurde verabschiedet und in einer anderen Ecke standen die Mitglieder des MGVs voller Vorfrende.

Die Vorbereitungen konnten beginnen, so dachten zu diesem Zeitpunkt alle im Saal.

Doch dann kam der Virus. Anfang des Sommers wurde das Prinzenjahr verschoben. Aschermittwoch im Jahr 2021 war dann eher



Der Prinz ist startbereit für die neue Session.

ein normaler Tag. Nicht ganz, denn beim MGV wurden die Vorbereitungen für das Prinzenjahr von Prinz ??????? wieder intensiviert.

Und auch eine Versammlung des Festkomitees beschloss:

Es wird 2022 einen Prinzen in Worringen geben.

Einige Informationen über unseren neuen Prinzen wurden uns zugespielt. Er ist noch keine 60 Jahre alt, verheiratet, lebt in Worringen und ist Mitglied des MGV. Er war im Hofstaat von Prinz Markus im Jahr 2009. Unser neuer Prinz ist ehrenamtlich engagiert und hält große Stücke auf die vielen Worringer Ehrenamtler.

Der Name des NEUEN wurde uns nicht verraten, aber

die Namen der Hofstaatmitglieder. Sie lauten: Pauline, Josefine, Ralf, Renate, Heinrich, 3x Martin, Marcus, Edgar, Vicki, Hannah, Anna, Michael, 2x Maria, Thomas, Claudia, Edgar, Julia, Lisa, Wolfgang, Andreas, Conny und Markus.

Vorgestellt wird der neue Prinz auf einer Veranstaltung im November. Wie diese aussieht, lässt sich zurzeit noch nicht sagen.

Einen Wunsch geben wir dem Prinzen mit, den man so sicher nur in der heutigen Coronazeit als positiv ansieht.

Lieber unbekannter Prinz, wir wünschen dir und uns, dass dein Prinzenjahr ganz normal verläuft.

AFAN REISEN

BESONDERS. GUT. REISEN.

Zurück in den Urlaub

Spreewald Entdeckungsreise in die Lausitz

25.07. – 29.07.2021 5 Tage

Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
4 x Ü/Fr. im ****Lindner Hotel in Cottbus
3 x Abendessen im Hotel
1 x Spreewälder Erlebnisabend mit Buffet & Folklore, Musik & Tanz
Besuch des Bauernhaus- und Gurkenmuseums inkl. Verkostung
Abendliche Lampionkahnfahrt
Stadtführung Cottbus
Ausflug in den Spreewald mit örtlicher Reiseleitung und Kahnfahrt inkl. Imbiss
Eintritt & Führung Schloss Branitz

545,-

Nordfriesischer Inselzauber Hallig Hooge - Sylt - Föhr

27.07. – 01.08.2021 6 Tage

Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
5 x Ü/HP im Hotel Arlau-Schleuse
Überfahrt & Kutschfahrt Hallig Hooge
Überfahrt und Inselrundfahrt Sylt
Nordfrieslandrundfahrt mit örtl. Reiseleitung
Fährüberfahrt und Inselrundfahrt Föhr

655,-

Tannheimer Tal Idylle im Herzen der Allgäuer Alpen

21.08. – 28.08.2021 8 Tage

Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
7 x Ü/HP im **** Vital-Hotel zum Ritter in Tannheim
6 x 4-Gang Wahlmenü mit Salatbuffet
1 x Kaffee & Kuchen im Hotel
Kutschenfahrt zum Vilsalpsee
Kleinwalsertal und Oberstdorf
Allgäurundfahrt mit örtl. Reiseleitung
Stadtführung Garmisch-Partenkirchen
Ottobeuren mit Kirchenführung und Besuch von Kempten

915,-

Insel Rügen ... ein einzigartiges Geschenk der Natur

26.08. – 02.09.2021 8 Tage

Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
7 x Ü/HP im **** DORINT Seehotel
Binz-Therme in Binz
Inselrundfahrt mit Kap Arkona & „Arkonabahn“
Schiffahrt entlang der Kreidefelsen
Ausflug Halbinsel Mönchgut + Ostseebad Sellin
Kurtaxe

1.075,-

Kieler Straße 6b • 41540 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 21 06 20 • www.afan.de

Team Bürgerbüro aktiv im Home-Office

Ganz ohne Beschäftigung ist das Team Bürgerbüro auch in diesen Corona-Zeiten nicht. Per Telefon und Mail gehen immer wieder Anfragen ein. Und so zeigt sich, dass man auch aus dem Home-Office heraus mit kleinen Hilfen im Alltag Gutes tun kann im Sinne eines Bürgerschaftlichen Engagements.

Dass das Bürgerbüro im Alltag bei den Bürgern angekommen ist, zeigten mehrere Anrufer, die im Bürgerbüro sogar das Corona-Test-Center vermuteten. Auch scheint man bei behördlichen Dienstleistungen zu wissen,



Team Bürgerbüro: Gerhard Wolff, HB Nolden, Horst Swoboda, Sharif Abu-Jabir, Ingrid Lüttge, Margret Pesch und Pino Sortino. Gertrud Esser ist nicht auf dem Foto.

wie hartnäckig das Team Bürgerbüro „dran bleibt“, wenn es mal irgendwo hakt und Bürger sich melden – per Mail an wohin333@t-online.de oder montags von 10 bis 12 und donnerstags von 17 bis 19 Uhr direkt unter 0152 2548 8624. Wir antworten!

Ein paar Beispiele sollen aufzeigen, wie das Team Bürgerbüro auch im Home-Office versucht, sich nützlich zu machen:

Da klappt mal nicht die Reinigung eines Kanaldeckels – ein Anruf genügte und das Problem wurde zur Freude der Anwohner

schnell erledigt; jemand klagt über die monatelange Wartezeit bei einer Behörde auf eine ihm zustehende Geldzahlung – ein freundlicher Anruf genügte und das Geld kam; gibt es im Bürgerbüro einen neuen Kalender der AWB? – Ein Anruf bei den AWB und man brachte sogar mehrere Exemplare; jemand fragt nach Interessenten für ein Haus oder ein Grundstück – selbst bei solchen etwas ausgefallenen Anliegen bekommt man nicht sofort ein „leider nicht“ zu hören, denn das Bürgerbüro ist sehr gut vernetzt und hat vielerlei Kontakte; da hat jemand ein Fahrrad abgegeben – schnell ist es

FREIZEIT ERLEBEN!

Dormagen's **RIESIGER** Freizeit-Fachmarkt!



GONGOLL Freizeit-Fachmärkte

SPIELWAREN • SPORT • CAMPING • GARTENMÖBEL

Tramp + Comp Sportartikel
Handelsgesellschaft mbH
Bergiusstr. 6
41540 Dormagen

Telefon: 02133-26040
E-Mail: info@gongoll.com
Montag-Freitag: 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

Weitere Angebote und Infos in
unserem Online-Shop:
GONGOLL.COM



vermittelt; selbst bei der Suche ehemaliger Worringer nach alten Worringer Freunden hat sich das Team eingeschaltet – man hatte das Bürgerbüro im Internet gefunden und hoffte auf positive Rückmeldung; aktiv ist auch immer noch der Corona-Einkaufsdienst – sogar nach Blumenberg konnte jemand aus der Gruppe der ehrenamtlichen Einkaufshelfer vermittelt werden.

Ausblick

Wie schnell das Bürgerbüro Worringen wieder das Büro Hackhauser Weg 2 nutzen darf, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab.

Ideen für weitere Betätigungsfelder sind genügend vorhanden. Sie wurden in einem Video-Treffen im Team Bürgerbüro besprochen:

Die Idee der bereits in einigen Kölner Stadtteilen erfolgreich agierenden „Veedels-Kümmerer“ als Mittler zwischen Bürgerschaft und Verwaltung wird bald aufgegriffen. Denn „Kümmerer“ haben ganz sicher auch in Worringen ein reiches Betätigungsfeld. Ohne viel Aufwand lässt sich damit so manches Ärgernis im öffentlichen Raum ansprechen. Warum also nicht mit offenen Augen solche Dinge bei einem Spaziergang erspüren, dokumentieren und so dazu beizutragen,

sie zu beseitigen? Die vielen grässlichen Straßenlöcher, auffällig unsaubere Ecken, fehlende Straßenbeschilderungen etc. können mit Nachdruck und für die zuständigen Stellen konkret aufgezeigt werden.

Die Aktion „Aktivität des Monats“ musste leider bekannterweise wegen Corona gestoppt werden. Darum liegen hier einige interessante Ideen zunächst auf Eis – wie die Baumscheiben-Pflege, der Markt für regionale Produkte in Worringen oder auch eine Gruppe von Menschen zusammenzubringen, die gerne mehr mit ihrer digitalen Ausrüstung rund um Smartphone und

PC machen möchten und vieles mehr. – Wir werden berichten!

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Renten-Fachmann Jürgen Peters wird auch weiterhin in Sachen Deutsche Rentenversicherung mit einer interessanten Themenauswahl fortgeführt: Entweder digital als Video-Angebot, oder live vor Ort im Bürgerbüro.

Wer im Team Bürgerbüro gerne mitmachen möchte, ist herzlich willkommen, sich mit weiteren Ideen ehrenamtlich ins Team Bürgerbüro Worringen einzubringen und das bürgerschaftliche Engagement in Worringen zu unterstützen.

Nachruf Hartmut Warnke

Hartmut Warnke tauchte erstmals 1973 in Worringen im Alter von 25 Jahren auf. Er war zu Besuch im Karneval bei einem Freund. Dort lernte er seine zukünftige Frau Margret Greis kennen. Auch wenn er sich anfangs als Westfale mit der Worringer Mentalität etwas schwer tat, integrierte er sich rasch und prägte das Worringer Vereinsleben maßgeblich mit.

So trat er schon 1974 der Kolpingsfamilie Worringen bei und übernahm 1976 das Amt des 2. Vorsitzenden. Schon 2 Jahre später wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt und behielt dieses Amt 22 Jahre. Auf Grund seiner Verdienste wählte ihn die Kolpingsfamilie im Jahr 2000 zum Ehrenvorsitzenden.



Hartmut Warnke

Neben seinen Aktivitäten in der Kolpingsfamilie trat er 1975 auch der Großen Karnevalsgesellschaft Köln-Worringen von 1926 bei und arbeitete hier lange Jahre als Schatzmeister im Vorstand. Im Jahr

2001 wurde er zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt und führte in den 5 Jahren seiner Präsidentschaft das Publikum souverän durch die Kostümsitzungen. 2017 wurde er zum Senatspräsidenten gewählt.

Dieses Amt hatte er bis zu seinem Tod inne.

Neben diesen Aktivitäten war er auch über 20 Jahre Mitglied im Bürgerverein. Hier übernahm er auf Bitten des 1. Vorsitzenden Kaspar Dick von 2014 bis 2016 den vakanten Posten des Chefredakteurs der Worringer Nachrichten und half damit dem Bürgerverein aus einer personellen Verlegenheit.

Wir haben Hartmut Warnke als kritisches, aber immer konstruktives und verlässliches Mitglied kennen und schätzen gelernt. Der Bürgerverein wird seinem Mitglied Hartmut Warnke ein ehrendes Andenken bewahren. Sein unermüdlicher Einsatz für Worringen ist Vorbild für uns alle.

Bericht des Verkehrsausschusses

Straßensanierung lässt auf sich warten

Zu den wichtigen Verkehrsthemen in Worringen, Sanierung B 9 und Alte Straße, gibt es nach erneuter Rückfrage bei der Stadt Köln und der Politik folgenden aktuellen Stand:

Der zuständige Ingenieur der Stadt Köln für die Instandsetzung der B 9 hat die Verwaltung verlassen; somit gibt es dadurch wieder einen Zeitverzug. Es ist ein Planungsbüro mit der Erstellung entsprechender Ausführungspläne

für die Sanierung der B 9 beauftragt. Es gibt aber noch keine abschließenden Unterlagen.

Zur Sanierung der Alte Straße gibt es eine Beschlussvorlage der Stadt Köln, aber noch keinen Termin für den endgültigen Baubeginn.

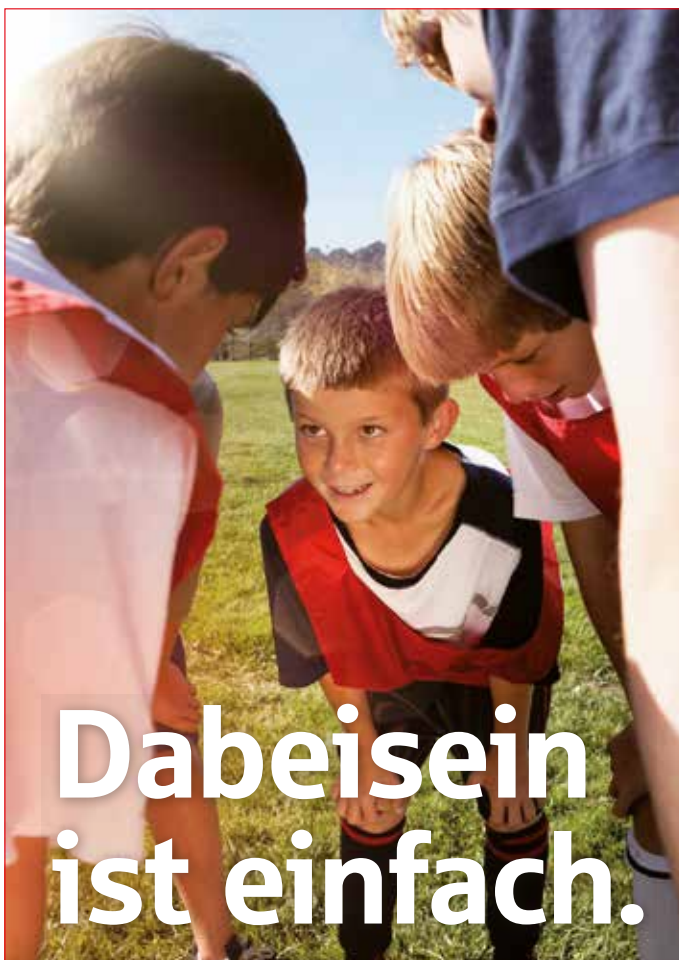
Der neue Taxistand auf der St. Tönnisstraße in Höhe der Boutique Modeschmiede und des Corona-Testzentrums war eine Forderung der Taxifahrerinnung. Hier war die Stadt Köln in der

Lage, dies im Gegensatz zur Sanierung unserer o. g. Straßen unverzüglich umzusetzen.

Zu dem Wegfall der Parkplätze vor den Auenhöfen auf der St. Tönnisstraße gibt es nach einem Gespräch vor Ort mit dem Ordnungsamt folgende Begründung: Der Dormagener Bus hatte erhebliche Probleme, die dort vorhandene Haltestelle anzufahren und Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen sicher aus dem Bus aussteigen zu lassen. Es gab

einfach keinen Platz durch die parkenden Autos.

Hier noch einmal der Hinweis, dass Sie bei Feststellung von Schlaglöchern, losen Gehwegplatten etc., die eine Unfallgefahr darstellen, selbst an die Stadt Köln an folgende Mailadresse strassenverkehrsentwicklung@stadt-koeln.de, idealerweise mit einem Foto als Anhang, schreiben können. Nach Meldung an die zuständige Behörde erfolgt in der Regel eine zeitnahe Beseitigung der Mängel.



Dabeisein ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für Sport.

Sport steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Diesen Werten fühlen wir uns verpflichtet. Deshalb unterstützen wir den Sport in Köln und Bonn. Von der Fußball-E-Jugend über den Behindertensportverein bis hin zum jährlichen Kindersportfest. Von der Nachwuchsförderung bis zu Spitzenleistungen beim 1. FC Köln, bei den Telekom Baskets oder den Kölner Haien. Jedes Jahr unterstützen wir rund 200 Sport-Projekte.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
KölnBonn

Bildung ist nicht zweitrangig

In den Worringer Nachrichten 1–2021 berichteten wir unter der Schlagzeile „Hausaufgaben – wieder einmal – nicht erledigt“ von fehlenden Kita- und Grundschulplätzen sowohl in Worringen als auch in Roggendorf/Thenhoven. Beide Orte werden in den nächsten Jahren durch neu ausgewiesene Baugebiete noch erheblich wachsen und damit der Bedarf an Bildungsangeboten für Vorschul- und Schulkinder um einiges steigen. Obwohl der Bürgerverein die Stadt Köln bereits beim Baugebiet Kriebelsweide vor einigen Jahren auf die angespannte Lage aufmerksam gemacht hat, soll jetzt erst geprüft werden, ob die Gebäude der beiden Grundschulen „An den Kaulen“ durch eine Aufstockung so ertüchtigt werden können, dass Dreizügigkeit dauerhaft möglich gemacht werden kann. Die Entscheidung darüber und erst recht die Realisierung wird sich, wie jeder weiß, der sich Kölner Schulraumpolitik in den letzten Jahren angesehen hat, noch Jahre hinziehen. Bis heute steht noch nicht einmal ein Stand-

platz für die „übergangsweise“ geplanten Containerräume fest, die aber bereits für das kommende Schuljahr 21/22 gebraucht werden.

Zusammen mit den Schulpflegschafts- und Elternvertretern der Einrichtungen in beiden Dörfern haben die beiden Bürgervereine sich im April mit einer gemeinsamen Petition an den Beigeordneten Robert Voigtsberger vom zuständigen Dezernat bei der Stadt Köln gewandt und nachdrücklich auf die beschriebenen Missstände aufmerksam gemacht. So berücksichtigt der momentane Schulentwicklungsplan noch nicht einmal die Zunahme des Raumbedarfs in Bildungseinrichtungen durch geplante Neubaugebiete. „Die Kita- und Schulversorgung ist heute schon völlig unzureichend, geschweige ist sie denn in der Lage, den steigenden Bedarfen durch zusätzliche Kinder in den neuen Wohngebieten Rechnung zu tragen.“

Darüber hinaus haben die Elternvertreter und Bürgervereine in ihrem Schreiben eine Reihe von Lösungsmög-

lichkeiten aufgezeigt, wie sich die Situation kurz- und längerfristig entspannen und positiv entwickeln könnte. Dies beinhaltet auch eine kurzzeitige Akzeptanz bereits bestehender bzw. neu zu errichtender Container wie auch der Nutzung nicht mehr ausbaufähiger Gebäude (Städt. KiTAA St. Tönnis-Straße) bis zur endgültigen Fertigstellung der KiTa Berrischstraße (nach skandalösen 10 Jahren Bauzeit immer noch „die Unvollendete“) und dem Bau neuer KiTas in Roggendorf/Thenhoven und Worringen. Nachdrücklich wird in dem Schreiben auch auf das Schulgelände der ehemaligen Hauptschule Worringen am Holzheimer Weg verwiesen als eine Fläche, die sich nach den bestehenden Nutzungsplänen unproblematisch für eine Neubebauung für eine weitere Grundschule und Kita eignete. Die dort von der Bezirksvertretung befürwortete Errichtung einer weiterführenden Schule sehen Elternvertreter und Bürgervereine ebenfalls als wichtig an. Doch hierfür müssen geeignete Grundstücke in den

Ortslagen geprüft werden. Der vorrangige Bedarf an Grundschulplätzen vor Ort – „kurze Beine, kurze Wege“ – kann aber nicht wegdiskutiert werden. Unter diesem Aspekt wäre Flexibilität der Bezirksvertretung im Umgang mit früheren Beschlüssen angezeigt.

Ein Blick in das Archiv des BV zeigt, dass der nachlässige Umgang der Stadt mit ihren festgeschriebenen kommunalen Aufgaben nicht neu ist. 1964 richteten Worringer Eltern- und Schulvertreter bereits einmal einen dringenden Appell an die Stadtverwaltung wegen fehlender Schulräume, denn auch damals schien die Stadt nicht in der Lage zu sein, ihren Schulentwicklungsplan in Beziehung zu Geburtenregister und geplanten Neubaugebieten aufzustellen. Und auch ein Neubau südlich des Pletschbaches – heute als möglicher Standort für eine weiterführende Schule im Kalkül – wurde in Betracht gezogen. Wir zitieren aus dem damaligen Anschreiben:

Die Forderung nach der Bau neuer Schulen (Städt. KiTAA St. Tönnis) ist im Schreiben enthalten. In der dringlichen August 1964 wurde dem Rat der Stadt Worringen ein Schreiben der Elternvertreter und Schulvertreter über die Situation der Schulen in Worringen und Roggendorf/Thenhoven vorgelegt.

Das dringend notwendige Gespräch auf der Grundlage ihres Schreibens möchten Eltern und Vertreter der Einrichtungen und Bürgervereine so rasch wie möglich – in Coronazeiten auch digital – mit dem Beigeordneten Voigtsberger wie auch Vertretern der Fraktionen im Rat und in der Bezirksvertretung, die alle eine Durchschrift des Schreibens erhalten haben, durchführen. Bis zum Redaktionsschluss lagen noch keine Antwortschreiben vor. Die Worringer Nachrichten berichten weiter.

Elektro - Worringen Gabriel GmbH

**Elektrotechnik • Antennenbau • TV • Elektrohaushaltsgeräte
Installation und Verkauf**

Alte Neusser Landstraße 199 • 50769 Köln-Worringen
Telefon 0221 / 78 45 09 • Fax 0221 / 18 45 09 • Mobil 0163 / 7 78 64 88
E-Mail: elektro-worringen@netcologne.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch- und Samstag-Nachmittag geschlossen

Runder Tisch Radverkehr im Bezirk Chorweiler

Die Bezirke Innenstadt, Ehrenfeld und Lindenthal wurden durch viele Maßnahmen fahrradfreundlicher gestaltet. Neben dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist doch der Radverkehr eine nicht zu unterschätzende Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MiV). Der Radverkehr leistet seinen Beitrag zum Klima- und Lärmschutz.

Nun soll auch der Bezirk 6 (Chorweiler und seine umliegenden ländlichen Veedel und Rheindörfer) durch ein „**grünes Netz**“ von **Fahrradstraßen** aufgewertet werden. Der Bürgerverein Worringer ist seit März 2021 am „Runden Tisch Radverkehr im Bezirk Chorweiler“ neben zwei weiteren Bürgervereinen vertreten. Das Team des Fahrradbeauftragten zeigte in der letzten Sitzung einige Folien der Stadt und des Bezirkes 6 mit möglichen **überregionalen schnellen Radverbindungen** zwischen den Bezirken und aus der Stadt heraus.

Die Erstellung einer Radwegeplanung ist auch deshalb wichtig, damit bei Baumaßnahmen des Landes gegenüber der StraßenNRW eine zwischen Verwaltung und Politik abgestimmte Radwegplanung vorgelegt werden kann. Die Ertüchtigung des Blumenbergsweg hin zum geplanten Stadtteil Kreuzfeld und ggfs. später weiter Richtung BAB Ausfahrt Worringer ist ein Beispiel, wo die Stadt

auf die Priorisierung bei StraßenNRW angewiesen ist. Wenn die Bauplanung beginnt, muss die Stadt auch ihren Einfluss mit einer **abgestimmten Radwegeplanung** geltend machen.

Für ein zu erstellendes Bezirksnetz ist die Bezirksvertretung Chorweiler (BV 6) Beschlussorgan. Überbezirkliche Netze (als Beispiel wurde der Rad-schnellweg Köln-Frechen genannt) werden im jeweiligen Bezirk mitberaten, aber im Verkehrsausschuss beschlossen.

Am Runden Tisch wurden auch die 8 geplanten Stationen für das „**Fahrradverleihsystem KVB-Rad**“ kritisch diskutiert. Es wurden 18 Vorschläge über den Bezirk verteilt protokolliert.

Ein Starttermin zum **Umbau der B 9** konnte noch nicht genannt werden. Der westliche Fahrradweg soll aber, in beide Richtungen befahrbar, ausgebaut werden. Eine temporäre Anordnung von Tempo 30 bis zur Sanierung der B 9 wird von der Straßenverkehrsbehörde geprüft.

Der Bürgerverein bleibt dran.

Wollen Sie auch Mitglied im Bürgerverein werden?

Dann wenden Sie sich bitte an:

**Kaspar Dick
Am Frohnweiler 15
50769 Köln**

E-Mail: kaspar.dick@gmail.com



50769 Köln-Worringer • Dörnchensweg 21

Telefon 02 21 / 9 78 22 02

mail@bestattungen-decker.com

- Erledigung aller Formalitäten
- Tag + Nacht + an Sonn- und Feiertagen erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen – Überführungen
- Beisetzung in allen Stadtteilen
- Individuelle Beratungs- und Vorsorgegespräche

Jakob Sturm GmbH & Co.KG



Dachdecker- und Bauklempnergeschäft

Ihr Fachbetrieb für:

- Steildach- und Flachdach-Eindeckung sowie -Sanierung
- Schiefer- und Metalleindeckungen
- Bauklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidung
- Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten
- Einbau von Wohnraumfenstern
- Wartung und Inspektion
- Reparaturen und Beseitigung von Sturmschäden
- Autokranverleih



Postfach 750101 · 50753 Köln

Betrieb u. Ausstellung:

Benzstr. 21 · 41540 Dormagen

Tel. 02133 26 5110

Fax. 02133 26 5120

info@sturm-dachdecker.de

www.sturm-dachdecker.de

Gemeinsame Aktion der Bürgervereine des Kölner Nordens

Geplante Klärschlamm- verbrennungsanlage in Merkenich

Schreiben an die Projektbeteiligten RWE, AVB und StEB

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir erfahren haben, laufen offensichtlich schon seit zwei Jahren Planungen für Köln und mehrere Kommunen der Region westliches Rheinland einen neuen Entsorgungsweg für Klärschlamm zu schaffen. Hintergrund ist die gesetzliche Vorgabe der Klärschlammverordnung, wonach spätestens ab dem Jahr 2029 eine Phosphorrückgewinnung aus Klärschlämmen für größere Kläranlagen (> 100.000 EW) verpflichtend sein wird.

Außerdem entfällt in absehbarer Zeit die Möglichkeit, Klärschlämme wie bisher in den Kraftwerken der RWE mit zu verbrennen. Stattdessen scheint vorgesehen zu sein, das Heizkraftwerk Merkenich dafür zu nutzen und entsprechend umzurüsten. Bisher war nur bekannt, dass dort die Verstromung von Braunkohlstaub ab 2025 enden soll.

Leider haben wir keine konkreten Auskünfte zum Stand der Planung erhalten können und somit keine Kenntnis davon, wie sich die Situation bezogen auf Verkehr und Emissionen im Kölner Norden und speziell im besonders belasteten Ortsteil Merkenich verändern wird.

Aus unserer Sicht ist es zu begrüßen, wenn Braun-



Auf dem Gelände des Heizkraftwerks Köln-Merkenich ist eine neue Anlage für die **Verbrennung von Klärschlamm** ab 2028 geplant.

kohlenstaub künftig hier nicht mehr verbrannt wird. Das ist auch verzichtbar, denn nach unseren Informationen trägt ohnehin die Gas- und Dampfanlage in Merkenich die Hauptlast zur Fernwärmeversorgung der Stadtteile Chorweiler und Bocklemünd. Das Kraftwerk könnte dies auch auf umweltfreundliche Art komplett übernehmen.

Hinzu kommt, dass Klärschlamm nach unseren Informationen keinen besonderen Heizwert hat – es kann sich somit nicht um eine Substituierung eines problembelasteten Brennstoffes (wie eben Braunkohle) durch einen sauberen handeln, sondern nur um eine Entsorgungsmöglichkeit für Klärschlamm.

Um abschätzen zu können, was möglicherweise und zusätzlich auf Merkenich und die anderen Rheindörfer zukommt, bitten wir sie um konkrete Informationen über den Stand der Planung und insbesondere die zu erwartenden für die Verbrennung anstehenden Mengen.

Darüber hinaus wird die Kenntnis für uns mindestens ebenso wichtig sein, wie der An- und Abtransport der Mengen erfolgen soll. Des Weiteren interessiert uns, wie das Emissionsverhalten einer Klärschlammverbrennung ist (auch im Vergleich zur Verbrennung von Erdgas) und wie sich dadurch die Emissionssituation hier vor Ort verändern wird. Dazu brauchen wir adäquate Angaben über die Gesamtbelastung.

Rettungswache für Worringen Planung schreitet voran

Mehrfach haben die Worringer Nachrichten über das Projekt berichtet. Nach nunmehr dreijähriger provisorischer Unterbringung steht jetzt die Genehmigung der endgültigen Gebäude an.

2018: Nach Machbarkeitsstudie und Kauf der Grundstücke St. Tönnis Str. 60/62 erfolgt die Aufnahme eines Interimsbetriebes ab September. Die Planung des Neubaus durch Berufsfeuerwehr und Gebäudewirtschaft für zwei Rettungswagen und Besatzung beginnt.

2021: Zurzeit geht die Baugenehmigung noch durch die Instanzen Rechnungsprüfung, BV6, Gesundheitsausschuss, Bauausschuss, Finanzausschuss und am 24.06. in den Rat. Das Bauvorhaben umfasst eine umweltfreundlicher Photovoltaikanlage, Dachbegrünung, Wärmepumpe in Kombination mit Gastherme. Nach vorläufigen Schätzungen beträgt die Investitionssumme ca. 4,3 Mio. Euro.

Wir bedanken uns bei den bisher aktiven Rettungskräften und freuen uns auf die Inbetriebnahme im Frühjahr **2023**.



51°N 7°E

Gute Nachbarn kümmern sich um die Pflanzen. Um alle Pflanzen.

Die Unternehmen an den drei CHEMPARK-Standorten sind sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst. Klar, denn die natürlichen Ressourcen der Umgebung sind ein kostbares Gut. Darum achten wir jeden Tag darauf, dass die Umwelt so wenig wie möglich belastet wird.

CHEMPARK 
Europas Chemiepark



An der B9: Die Kleinbusse der Hundertschaft



Insgesamt fast 10 Einsatzkräfte pro Demonstrant

Polizeigroßaufgebot am Worringer Chempark-Hafen Tatort, Wilsberg, Cobra 11 oder was?

TV-Polizeieinsätze in und um Worringen sind bekanntlich keine Seltenheit. Als an einem Freitag Ende April bereits frühmorgens ein Polizeihubschrauber längere Zeit über dem Ort kreiste und die Kleinbusse einer Hundertschaft an der B9 aufgereiht standen, sah es zunächst einmal wieder nach Dreharbeiten aus.

Schließlich werden bei uns häufig Film-Crews gesichtet und immer, wenn die Alte Römerstraße in Richtung Langel gesperrt ist, wissen Autofahrer Bescheid. Dann stehen meist Fahrscenen an, oft auch mit Stunt-Einlagen und spektakulären Unfällen.

Aufmerksame Fernsehzuschauer erkennen biswei-

len die Umgebung oder die Werkskulisse im Hintergrund wieder, in der Regel durch die Heckscheibe der „Kommissar-Dienstwagen“.

Es kann schon mal einen ganzen Tag dauern, bis die letzte Klappe fällt und erst nach x-fachem Hin- und Herfahren die Aufnahmen „im Kasten“ sind.

Christoph Thomis von Reifen Kluth kann die Produktionen kaum noch zählen, die an seiner ehemaligen Tankstelle entstanden sind. Für „Cobra 11. Die Autobahnpolizei“ wurde sein Gelände sogar zur belgischen Gendarmerie-Station umdekoriert. Die Kölner „Tatort“-Ermittler Ballauf und Schenk haben hier ebenso vor der Kamera

gestanden wie Privatdetektiv Wilsberg aus Münster, und auch der mysteriöse Unfall des Pathologen Prof. Boerne wurde hier inszeniert und vom kongenialen münsteraner Tatortkommissar Thiel untersucht.

Wilsberg spielte seine Rolle unter anderem im Kaminzimmer des Fronhofes und Fahraufnahmen mit Hilfe eines Tiefbettanhängers hinter einem Kamera-Pick-up entstehen gelegentlich im Ortskern auf der St.-Tönnis-Straße. Dort, im Olympia-Grill, blätterte z. B. ein „Lehrer“ während des Hähnchenessens in seinem Textbuch. Die jahrelangen Folgen für die Serie „Der Lehrer“ in der leerstehenden Hauptschule wurden aber inzwischen eingestellt.

Ebenso „Cobra 11“.

Kürzlich drehte stattdessen Til Schweiger als Regisseur und Hauptdarsteller für einen Kino-Film an der alten ARAL-Tankstelle am Ortsausgang. Gegenüber, auf dem Parkplatz der einstigen Ausflugs- und Fernfahrer-Gaststätte „Minney“ lässt sich dann die Film-Technik beobachten. Diverse Trucks mit Kamera-, Ton- und Be-

leuchtungsequipment werden dort ebenso abgestellt, wie Catering-Wagen oder Schminke- und Kostümbusse. Apropos Bus.

Wer erinnert sich nicht an „Stromberg. Der Film“? Eine Schlüsselszene darin fand während einer Bustour statt. Und auch der fuhr dafür ungezählte Male die B9 rauf und die Alte Römerstraße runter.

Wirklich schade wäre es, wenn die genannten Örtlichkeiten eines Tages dem überdimensionierten Retentionsraum weichen müssten ...

Ach so, da gab's ja noch die „Dreharbeiten“ am Hafenkai. Die einzige Filmkamera, die hier lief, war tatsächlich die der echten Polizei. Keine Schauspieler, sondern Protestierende, Polizisten und Werkschützer agierten dort. Eine Gruppierung namens „BLOCK Bayer“ hatte zwei Salzverladebühnen besetzt, um mittels Transparenten die Pflanzenschutzpolitik des Konzerns anzuprangern. Gegen Mittag verließen die Aktivisten unter dem Geleit der Beamten die Plattformen friedlich, zur Dokumentation festgehalten vom Kameramann der Polizei.

BESTATTUNGEN **meurer**

seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

50769 Köln-Worringen • Lievergesberg 19
Telefon Tag + Nacht **02 21/78 22 65**

70 Jahre Bürgerverein –
Sehr gute Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen

Umgehungsstraße war ein Meilenstein für den Bürgerverein

Der Bürgerverein Köln-Roggendorf/Thenhoven e. V. wurde im Jahr 1951 gegründet und setzt sich seither für die Belange der Roggendorf/Thenhovener Bürgerinnen und Bürger ein. Zweck des Vereins ist das Gemeinwohl der Bürgerschaft. Unter Wahrung politischer Neutralität hat der Verein daher unabhängig und unbeeinflusst die allgemeinen Belange seiner Mitglieder zu wahren und zu fördern. Erster Vorsitzender in der Vereinsgeschichte war Franz Kratz. Als Meilenstein in der Geschichte unseres Bürgervereins ist sicherlich die Umgehungsstraße des Ortes zu nennen, welche im Jahre 2006 nach über 30-jährigem Einsatz des Bürgervereins eingeweiht wurde. Auch heute ist der Bürgerverein in vielen unterschiedlichen Themen aktiv. Roggendorf/Thenhoven ist geprägt durch viele Neubaugebiete und wächst daher rasant. Aufgabe des Bürgervereins ist es in der aktuellen Zeit, unter anderem die zwingend notwendige Infrastruktur (Verkehr, ausreichend Kita- und Schulplätze, etc.) im Blick zu behalten und so auf ein behutsames und verträgliches Wachstum des Ortes hinzuwirken. Darüber hinaus beschäftigt sich der Verein mit sozialen Themen wie der Flüchtlingsunterkunft und ist Mitausrichter des Neujahrsempfangs.



V.l. Rolf Schubert, Konrad Güsgen, René Jäger, Daniel Esch, Martin Jakobs, Franz Josef Gassen und Ute Flick (es fehlen: Ludwig Oepen und Guido Garlip)

In den letzten Jahren hat der Bürgerverein die Veranstaltung des „Weihnachtsbaumaufstellens“ zum Weihnachtsmarkt – eine der größten Veranstaltungen im Ort – weiter-

entwickelt. Hier arbeiten alle Ortsvereine sehr erfolgreich für die Bürgerinnen und Bürger des Ortes zusammen, ebenfalls ein aktuelles zentrales Ziel des Vereins.

Der Bürgerverein wird derzeit von einem neunköpfigen Team um die Vorsitzenden Daniel Esch (1. Vorsitzender) und René Jäger (2. Vorsitzender) geführt.



Sinnersdorfer Str. 125 • Köln-Roggendorf
Telefon 0221/78 96 51 03

Tageszeitungen, Zigaretten, Coffee to go, Süßigkeiten,
Donuts, Eis, Backwaren, Slush Ice, gekühlte Getränke
u.v.m.

Wir freuen uns auf Euch!



- Staatliche Lotterie in Nordrhein-Westfalen
- Lotto & Rubbellose
- IOS- und Android-App verfügbar



Briefe, Einschreiben, Express-Sendungen, Retouren, Pakete, Handy-Aufladung, Amazon-Gutscheine uvm.

Es war einmal ...

Brudermeister Ingo Schauff über Schützenfest und Corona

... eine Zeit, in der sich die Menschen nach getanem Tagewerk in geselliger Runde trafen. So auch in dem kleinen Dorf Roggendorf/Thenhoven, im Norden von Köln gelegen, in dem die Menschen zudem gerne gemeinsam Feste feierten. So begab es sich, dass aus einem spannenden Wettkampf, anlässlich des dort jährlich stattfindenden Schützenfestes, der Spielmann Josef als Sieger hervorging. Unter großem Jubel und mit klingendem Spiel wurden er und seine Gemahlin Christel zur Kirche geleitet und feierlich zum Kaiserpaar gekrönt. Bei beiden war die Freude so groß, dass sie im folgenden Jahr mit all ihren „Untertanen“ ein großes Fest feiern wollten. Doch mitten in ihren Planungen machte sich aus einem fernen Land ein böses Virus auf den Weg und binnen kurzer Zeit war nichts mehr, wie es einmal war. Im ganzen Land machte sich große Sorge um die Gesundheit



Brudermeister Ingo Schauff

und das Leben der Liebsten breit. Die Sorgenfalten der führenden Köpfe des Landes wurden tief und tiefer. Sie fragten sich: „Was ist zu tun?“ „Wie bekommen wir die Pandemie in den Griff?“ Sie tagten und berieten, fassten Beschlüsse, verwarfen diese schneller, als sie gefasst wurden. Am Ende taten sie das, was sie am besten können – versprachen viel und hielten wenig. Besuche in Seniorenheimen, Krankenbesuche, Treffen mit Freunden,

Feiern und vieles mehr – alles fiel der Pandemiebekämpfung zum Opfer. Verständlich und nachvollziehbar waren lang’ nicht all’ ihre Entscheidungen. Die Monate vergingen, des Kaisers Ehrenabend musste abgesagt werden, das geplante Schützenfest einige Zeit später ebenfalls. Das Kaiserpaar und die anderen Würdenträger des Dorfes wurden immer trauriger, konnten sie doch ihrem Amt nicht gerecht werden. Sie dachten resigniert schon das ein oder andere Mal, an Aufgabe. Doch dann ein Silberstreif am Horizont. Der erste Impfstoff war da und weitere folgten. Die frohe Kunde verbreitete sich in Windeseile und Impfzentren wurden errichtet. Doch nichts geschah! Bei der Bestellung ward getrödelte und gefeilscht, so wurde es nichts mit dem geplanten Impfstart. Stattdessen weiterhin Lockdown und Ausgangssperren – Menschen, die um ihre Lieben

und ihre Existenz bangen! Ein neues Jahr zog ins Land und langsam nahm das Impfen Fahrt auf und die Inzidenzwerte fielen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt – bis Ende des Sommers, rechtzeitig zur Bundestagswahl, sollte jeder Impfwillige ein Impfangebot erhalten haben. Ein Ende der Pandemie naht. Doch was heißt das für unser Kaiserpaar, S.M. Josef IX. mit Kaiserin Christel Schwiager, den Jungschützenkönig Bastian I. Mundus, die Schülerprinzessin Sarah I. Gertzen und unseren Bambiniprinzen Tom I. Jungbluth? Können sie in diesem Jahr ihr Fest, wenn auch in kleinerem Rahmen, nachholen? Zum heutigen Zeitpunkt wissen wir es leider nicht.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen. Bis dahin bleibt gesund und uns gewogen.

Ingo Schauff
Brudermeister

Mein Lieblingsplatz in Worringen

Von Manfred „Manny“ Schüller, Hausmeister der beiden Grundschulen „An den Kaulen“ und Präsident der KG Löstige Junge Blau Wiess.

Am Rhein ist es erholsam, da kann man so richtig entspannen und beim Angeln die Seele baumeln lassen, was aber heißt, dass ein guter Angeltag nicht zwangsläufig ein guter Fangtag sein muss. Mit einem Platz im

Schatten der Skyline von Worringen gibt mir so ein Tag die nötige Erholung und Entspannung. Durch Corona wurde jedoch noch deutlicher, wie wichtig es ist, dass es Orte mit der Möglichkeit zur Erholung und zum Auftanken gibt. Unser aller Alltag hat sich durch die Pandemie massiv geändert, da kristallisiert sich heraus, was einem wirklich wichtig



ist, die große Freude in den Momenten der Ruhe. Mein Lieblingsplatz im Leben ist ganz sicher ein absoluter

Wohlfühlort: Mach Pause, schau in den Sonnenuntergang. Ich bin zwar weniger ein stiller Genießer, habe aber trotzdem das sichere Gefühl: An diesem Ort möchte ich sein! Das alles ergibt „mein Lieblingsplatz“. Ein Ort, wo nicht nur der Körper, sondern auch die Seele Ruhe finden kann. Da lasse ich mich gerne nieder und genieße.

Josef IX. & Christel Schwieger – Kaiserpaar vom TCD mit viel Herzblut „70 Jahre“ Tambourcorps Deutschmeister Köln 1951

Das Tambourcorps „Deutschmeister Köln“ wurde 1951 von der St. Hubertus-Schützen-Bruderschaft unter der Leitung der Brudermeister Peter Schnitzler und Albert Lammertz ins Leben gerufen. In den Folgejahren spielte man an Schützen-, Turn-, Feuerwehr- und Theaterfesten sowie an Karneval. Beim Musikwettbewerb in Kreuzau errang man gegen 67 teilnehmende Vereine, wie Spielmannszüge Fanfaren- und Blasmusikcorps, sogar den 1. Platz. Ende der 1950er wurden Fanfaren Signalhörner und eine Lyra angeschafft. Damit wurde

der Klangkörper wesentlich erweitert und viele schöne Musikstücke konnten neu in das Repertoire aufgenommen werden. Mit nur 13 Mitgliedern Ende der 1960er waren die musikalischen Möglichkeiten des Corps sehr eingeschränkt. In der 2. Jahreshälfte der 1970er gelang es jedoch viele Jugendliche, für die Spielmannszugmusik zu gewinnen, so dass die Mitgliederzahl 30 überschritt. Seit dieser Zeit spielte das Corps wieder Querflöte in verschiedenen Stimmen. Es war dadurch in der Lage die verschiedensten Stücke, aus dem sehr breiten Musikangebot vorzutragen. Ab den



Kaiserpaar Josef IX. & Christel Schwieger

ZEIT FÜR WAS NEUES?!

neue Kollektionen
eingetroffen!

Lassen Sie sich von
moderner oder klassischer
Wand- und Fassaden-
gestaltung im Malerhandwerk inspirieren!

- *Maler- und Lackierarbeiten*
- *Bodenverlegung von
PVC, Teppich und Laminat*
- *Tapezierarbeiten*

- *Fassadenanstrich*
- *Putzarbeiten*
- *Dekorative Wandgestaltung*



Malerfachbetrieb
Hasenäcker

50769 Köln
Telefon 0174 355 84 32
www.maler-hasenaecker.de

1980er hat sich der Wirkungskreis des Spielmannszuges immer weiter in den Neusser Raum verlagert. Seit 1986 ist das größte rheinische Schützenfest in Neuss fester Bestandteil des Terminkalenders. 1991 feierte der TCD sein 40-jähriges Bestehen das mit einem zweitägigen Fest, das uns allen noch in guter Erinnerung ist. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die einwöchige Reise nach Nordamerika 1995 mit Teilnahme an der traditionellen Steuben-Parade in New York City und einem Abstecher nach Washington D.C. Auch für unsere Jugend sind immer wieder Ausflüge geplant. Im Jahre 2000 fuhr man sogar ins Disneyland Paris. Beim 50-jährigen Jubiläum 2001 traten als Höhepunkt die Black

Fööss im ausverkauften Festzelt auf dem Schützenplatz auf. Seit 2012 begleitet das Tambourcorps die Roten Funken im Kölner Rosenmontagszug. Ein weiteres Highlight konnte das Corps im September 2012 erleben. Mit alle Mann hieß es auf ins Musikantenstadl. Übertragen wurde dies von ARD, ORF und SRF. Dort spielte das TCD gemeinsam mit der Vereinigten Jägerkapelle Straberg ein Marschpotpourri. Die spielerischen Einsätze erstrecken sich von den Karnevalstagen bis zum „St. Martins“-Fest. Wobei das Hauptgewicht bei den Schützenfesten von Mitte Juni bis Anfang Oktober liegt. Auch das musikalische Repertoire hat sich im Laufe der Jahre erheblich erweitert, um mit dem

Anspruch der heutigen Zeit Schritt halten zu können.

2019 war für Josef und Christel Schwieger ein sehr emotionales Jahr. Sie feierten im Mai „Goldene Hochzeit“, beide ihren 70. Geburtstag und Sohn Dirk wurde 50. Gekrönt wurde das Ganze dann noch an unserem Schützenfest. Josef schoss den Vogel von der Stange und der Spielmannszug war stolz, ein Kaiserpaar in seinen Reihen zu haben. Es war nicht sein erster Erfolg. Josef errang in den Jahren 1986/1987 und 2004/2005 bereits die Königswürde. Mit Herzblut veranstalteten sie im Kaiserjahr eine „Kaisersause“ bei sich zu Hause und waren bei der Planung der besinnlichen Weihnachtsfeier des TCD beteiligt. Die

gesamte „TCD Familie“ feierte eine wunderschöne Weihnachtsfeier. Anfang 2020 besuchte das Kaiserpaar die Karnevalsveranstaltungen in Worringen. Dann kam leider Corona und unser Schützenfest musste abgesagt werden.

Das Buch über die Geschichten der Bauernhöfe aus Roggendorf/Thenhoven wird vor der Weihnachtszeit 2021 erscheinen

Zwischen Scholle und Kuhstall

Das Buch des ehemaligen Direktors der hiesigen Volksschule, Karl Hörold, mit dem Titel „Zwischen Bruch und Chorbusch“ hat uns inspiriert, mehr über unsere Heimat Roggendorf-Thenhoven zu erfahren. Erfreulicherweise interessieren sich neben den Ortsansässigen auch einige Bewohner der Neubaugebiete bzw. neu zugezogene Bürger für die Vergangenheit unseres Dopperdorfes.

Dies hat uns bewogen, das Buch von Karl Hörold aus dem Jahr 1989 als Grundlage zu nehmen und die zeitliche Lücke bis zur Gegenwart zu schließen. Zu Beginn des Buches werden



Cover „Zwischen Scholle und Kuhstall“ – Dieses Buch wird vor der Weihnachtszeit 2021 erscheinen.

die ehemaligen Bauernhöfe behandelt. Es stellte sich schnell heraus, je mehr man nachforschte, um so mehr neue Details tauchten

auf, so dass die Sammlung immer umfangreicher wurde und ein eigenständiges Buch nur über Bauernhöfe entstand. Als Forschungsgrundlage dienten bereits vorhandene Bücher, aber auch Bildmaterial und Aussagen von den Kindern der Bauern bzw. von Zeitzeugen. Frau Gertrud Esser hat durch ihre Ahnenforschung unsere Arbeit dabei unterstützt.

Der Inhalt des Buches beschäftigt sich mit bereits vor Jahrhunderten erstmals namentlich erwähnten Bauernhöfen, aber auch mit den kleineren Höfen, die unser dörfliches Leben geprägt haben und deshalb nicht unerwähnt bleiben

sollen, weil sie Bestandteil unserer jüngeren Geschichte sind. Bei 29 Bauernhöfen aus Roggendorf/Thenhoven finden die Geschichte, die Personen mit ihrem Stammbaum sowie ihr Leben und Arbeiten auf dem Hof Beachtung. Darüber hinaus geben einige Interviews von einzelnen mit der Landwirtschaft konfrontierten Personengruppen Auskunft, wie das Landleben anno dazumal gewesen ist. Diese Texte zeigen persönlich Erlebtes gemäß ihrer Wahrnehmung auf.

Das Buch wird voraussichtlich vor der Weihnachtszeit 2021 erscheinen.

René Jäger & Agnes Esser

SSV siegte im Lokalderby gegen die SG EC/Bayer Worringen vor 500 Zuschauern 1:0 Vor 20 Jahren „Abenteuer Bezirksliga“ SSV Roggendorf/Thenhoven

Wenn der damalige Trainer Peter Garbor von der Zeit erzählt, als der SSV Roggendorf/Thenhoven Bezirksliga spielte, glänzen seine Augen. Für ihn waren es die schönsten Momente in seiner Trainerlaufbahn. Er wollte nie woanders hin. „Ich wollte nie mehr wie 10 km von meinem Zuhause zum Fußballplatz fahren – trotz anderen Angeboten bin ich hier geblieben.“

Der 1. Aufstieg im Jahre 1997/1998 war nicht geplant – dafür umso schöner. Der 2. Aufstieg im Jahre 2000/2001 gewollt und gelungen. Es hat den Verein stolz gemacht. Es ist ver-



Bezirksligamannschaft SSV Roggendorf/Thenhoven – Trainer Peter Garbor stehend 2. v. r.

gleichbar, als wenn Mainz in der Champions League spielen würde. Alle Spiele waren etwas Besonderes. Spiele gegen Berrenrath und Yurdomspor. Und natürlich das Lokalderby gegen Worringen. Als klarer Außenseiter bezwang der SSV den Lokal-Favori-

ten mit 1:0. Torschütze war damals Günther Schmidt. Alle Spiele hatten etwas gemeinsam: Man bezwang den Tabellenführer der Liga zum jeweiligen Spieltag. Schöne Momente gab es auch außerhalb des Fußballs wie zum Beispiel Polterabende oder

Hochzeiten. Das hat die Mannschaft zusammengeheißt. Im Nachhinein wären alle beiden Abstiege vermeidbar gewesen. Man belegte jeweils Platz 9 und musste durch die Relegation, welche dann doch im Abstieg endete. Schuld war die Umwandlung von zwei auf eine Bezirksliga. „Das Schicksal hat es nicht gut mit uns gemeint.“ schildert Peter Garbor in einem leisen Ton.

Rückblickend waren es sportlich für den SSV und die Zuschauer, die uns immer zahlreich begleitet haben, die erfolgreichsten Jahre. Vielleicht kommen Sie ja wieder.

fenstertechnik + sonnenschutz

ROLLADEN HOHN

Technik rund ums Haus
In 3. Generation

Eigene Herstellung!

Rolladentechnik

Garagentore Elektroantriebe

Insektenschutz Fensterbau

NEU Alarmanlage in Fenstern nachrüsten
Information: 0221 78 60 60

Markisen Terrassendächer

Garagentore Elektroantriebe

Haustüren Sicherheitstechnik

ROLLADEN HOHN
Berrischstr. 152-154
50769 Köln-Thenhoven
Telefon 0221 78 60 60

novoferm

Sektionaltore von novoferm ab: **754,00 Euro** MwSt.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser der Worringer Nachrichten und SG INSIDE,

wir sind mehr als glücklich endlich sagen zu können: Stark und sicher zurück zum Sport!

Jeden Tag der letzten Wochen und Monate haben wir darauf gewartet, unsere ausgearbeiteten Hygienekonzepte umsetzen und anwenden zu können.

Gemeinsam mit 34 weiteren großen Sportvereinen in NRW haben wir mehrere Positionspapiere erstellt, um dem Sport Stimmen zu geben und Öffnungsperspektiven aufzuzeigen.

Gemeinsam mit dem DOSB (Deutscher Olympischer

Sportbund) und des LSB (Landessportbund) haben wir uns für eine schnellstmögliche Rückkehr zu einem geordneten Sportbetrieb eingesetzt.

Man hat uns als wichtige Akteure und Impulsgeber für die Entwicklung des Sports in NRW wahrgenommen und uns für unser Engagement gedankt. Unsere Sorgen wurden ernstgenommen, vor allem was die Corona-bedingten Austritte in der Sportlandschaft betrifft.

Die Entwicklung der Fallzahlen, gehen geht nun endlich in die richtige Richtung und Wir sind froh, dass wir unsere Mitglieder und Teilnehmer wieder bei uns begrüßen dürfen.

Seit dem 31. Mai 2021 können wir, abhängig von den Inzidenzen, die in drei Stufen unterteilten Lockerungsschritte umsetzen.

Wenn Sie nun die aktuellen Worringer Nachrichten in den Händen halten, sind wir in Stufe 1 angekommen, was für uns alle weitreichende Öffnungsschritte bedeutet.

Die einzelnen Abteilungen der Sportgemeinschaft haben alle genehmigte Hygienekonzepte, die streng eingehalten werden müssen.

Bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie bitte die Abteilungsleitung oder die Geschäftsstelle, die ab sofort wieder



zu den offiziellen Geschäftsstellenzeiten für Sie geöffnet hat.

Wir freuen uns auf Sie und bedanken uns noch einmal bei all unseren treuen Mitglieder, ohne die eine Wiederöffnung nicht möglich wäre.

Eure Sportgemeinschaft

Outdoor Fitness jetzt und in Zukunft

Der Inzidenzwert verschaffte schließlich mit den ersten heißen Tagen des Jahres den Sportlern der SG eine Erleichterung und sank.

Sofort wurden die während des Lockdowns entwickelten Pläne und Konzepte umgesetzt, sodass neben Fußball und Rehasport auch das Fitnessstudio



wieder mit Sportangeboten loslegen konnte.

Kurzerhand, aber mit sehr viel Aufwand, wurde ein

Outdoor-Freihantelbereich auf dem Parkplatz geschaffen. Die Kurse fanden ebenfalls in einer extra dafür abgesperrten Area

statt. So war es kein Problem, die geltenden Coronabestimmungen einhalten zu können.

„Endlich wieder Sport, endlich wieder Menschen“, sagte Andy D. – ein zufriedenes und langjähriges Mitglied von SG Fitness, als er das erste Mal wieder trainieren konnte.

„Wir legen bereits seit Anfang der Pandemie sehr großen Wert darauf, alles möglich zu machen, was die Maßnahmen uns erlauben. Natürlich ist das mit einem großen Aufwand verbunden, den wir hier betreiben, aber unsere Mitglieder haben uns zu größten Teilen so toll unterstützt und ermutigt, dass wir dies hiermit gerne zurückgeben. Wir sind stolz darauf, was wir hier für eine Communi-

ty haben, dieser familiäre Zusammenhalt, den der Großteil hier an den Tag legt, ist einfach unfassbar schön“, so Studioleiter Peter Doll.

Outdoor Sport ist das große Thema. Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Sport-



flächen im Außenbereich sind „Wir sind froh, während des Lockdowns den Zuschlag für Zuschüsse für einen Outdoor Gerätepark vom LSB bekommen zu haben, dieser wird seitens unseres Studiotteams geplant und gebaut. Es wird ein absoluter Gewinn für Worringer und bereits diesen Sommer eröffnet

werden“ verriet uns SG Geschäftsführerin Sabine Bonforte.

Informationen zu aktuellen Aktionen, Trainingsmöglichkeiten und tagesaktuellen Änderungen finden sie stets unter www.sgfit.de oder telefonisch unter 0151-46244768

SG zu Beitragseinzug in Corona Zeiten

Auf den ersten Blick mag das paradox erscheinen, da während des Lockdowns ja keine Präsenzkurse und -Trainingseinheiten stattfinden dürfen. Daher möchten wir an dieser Stelle Klarheit in die Thematik bringen.

Zunächst möchten wir noch einmal unterstreichen, dass wir alles daran setzen, auch in der Corona-Pandemie so gut es ging und geht, für unsere Mitglieder da zu sein. Äußerst beliebt sind beispielsweise die zahlreichen Online-Angebote in den Bereichen Kinder-/Jugend-sport und SG Fit, aber auch in vielen Fachabteilungen zur Verfügung stehen. Auch andere Aktionen wie der Fitness Parcours für die ganze Familie durch den Worringer Bruch und ebenso der durch SG Fit organisierte

Geräteverleih sowie die SG-Sprechstunden wurden gut angenommen.

Nun zum rechtlichen Hintergrund der Beitrags-einzüge:

Maßgebend für die Mitgliedschaft im Verein – und damit auch für den Beitragseinzug – ist die Vereinssatzung. Dort ist zum Beispiel der Vereins-zweck geregelt, in unserem Fall „die Förderung des Sports, die Förderung der Jugendhilfe sowie die Förderung der Bildung und Erziehung.“ Ein Sportverein unterscheidet sich vor allem dadurch von einem kommerziellen Anbieter, dass der Mitgliedsbeitrag nicht an eine konkrete Gegenleistung, zum Beispiel die Nutzung von Sportanlagen oder -angeboten, gekoppelt ist. Insofern sind

Argumente wie „Ihr könnt uns ja gar keinen Sport anbieten“ absolut menschlich, aber leider rechtlich nicht haltbar.

Uns ist bewusst, dass das eine sehr formale Betrachtung ist. Allerdings bleibt uns als gemeinnütziger Verein leider keine andere Wahl, weil wir andernfalls die Gemeinnützigkeit riskieren. Eine Erstattung von Mitgliedsbeiträgen beispielsweise ist rechtlich ausdrücklich auch während des Lockdowns nicht zulässig und brächte mit dem drohenden Verlust der Gemeinnützigkeit existenzielle Risiken mit sich.

Gleichzeitig wissen wir, dass auch unsere Vereinsmitglieder mitunter finanziell unter der Corona-Krise zu leiden haben. Sollte der Mitgliedsbeitrag aus

diesem Grund für Sie aktuell nicht darstellbar sein, kommen Sie gerne auf uns zu. Für besondere individuelle Herausforderungen finden wir wie sonst auch bestimmt individuelle Lösungen.

Uns ist bewusst, dass wir bis zur „neuen Normalität“ noch eine ganz schöne Strecke zu gehen haben. Vor allem dank Testungen und Impfungen ist diese Strecke aber begehbar.

Zum jetzigen Zeitpunkt möchten wir uns aufrichtig bei unseren Mitgliedern bedanken und hoffen, dass Sie als das Teil unseres Vereins der SG weiterhin erhalten und verbunden bleiben. Mehr denn je gilt, dass wir diese einmalige Herausforderung nur gemeinsam schaffen können.

Schöne Grüße von der Basketballabteilung

Leider hat uns dieser lange Lockdown hart erwischt.

Im Sommer 2019 haben wir eine neue Jugendmannschaft gebildet. Zu Anfang mit 4–6 Kindern. Im Laufe des Jahres ist die Gruppe auf bis zu 15 Kinder herangewachsen.

Ein Tag nach dem Lockdown hätten wir mit dieser Mannschaft unser allerers-

tes Spiel gehabt.

Damit hätten die Kinder ein Jahr hartes Training gekrönt.

Die Jungs und Mädchen haben die letzten 7 Monate so viel gelitten. Keine normale Schule, kein Sport, keine sozialen Kontakte.

Ich hoffe, dass es jetzt alles besser wird und die Kinder wieder zu uns zum Training kommen.

Im Seniorenbereich hatte die 1. Herrenmannschaft sich vorgenommen, wieder in die Bezirksliga aufsteigen.

Die 2. Herrenmannschaft hätte sicherlich eine gute Chance gehabt; in der 2. Kreisliga einen vorderen Platz zu belegen.

Jetzt hoffen wir, dass wir über den Sommer hinweg zu einem normalen Training übergehen können, damit

wir mit allen Mannschaften in die neue Saison starten können.

Jeder, der Interesse am Basketball hat, ist herzlich eingeladen. Mädchen oder Jungen ab 10 Jahren können am Training teilnehmen.

Gruß Boris Hartmann
Abteilungsleiter Basketball

Badminton

Alles natürlich unter Vorbehalt wie sich Corona entwickelt und wann welche Auflagen greifen, haben wir erstmal nur die Wiederaufnahme des Spielbetriebs geplant.

D. h. leichtes Training zu Beginn und keine hochintensiven Übungen.

- 28.08: Sommerfest, Sommerturnier wird wahrscheinlich ausfallen

- 12.09 Freies Spiel

- 18.09-19.09 Inhouse Training

Die vergangenen 6 Monate waren sehr hart für uns als Abteilung und Sportler. Wir konnten nicht spielen und nur sehr begrenzt unseren Mitgliedern für Ihre Treue etwas was zurückgeben.

Vor Weihnachten ist die ganze Abteilung durch Worringen und die angrenzenden Dörfer gelaufen/gefahren und hat allen aktiven Mitglieder Nikoläuse mit Abteilungsgruß vor die Haustür gestellt.



Der BLV-NRW hat uns zudem sehr viel Online-Training ermöglicht. Hier war die Begeisterung aber sehr zurückhaltend.

Es hat kaum jemand daran teilgenommen, aber das Angebot war dennoch sehr interessant und ist es eigentlich immer noch:

<https://www.badminton.nrw/erleben/in-bildern/trotzdembadminton>

Man hatte auf jeden Fall die Möglichkeit sich zuhause fit zu halten und auch mal mit anderen Trainern arbeiten zu können.

Zudem haben wir ein paar Investitionen geplant bei denen wir, sofern wir wieder regelmäßig spielen können, endlich prüfen können ob eine Ballmaschine unser Training verbessert.

Darüber hinaus macht einer unserer Jugendlichen (Till) gerade seinen Trainerschein. Diesen haben wir von den Kosten her für ihn übernommen. Leider fand dieser auch bisher nur online statt.

Im Sommer wird dann der Praxisteil nachgeholt. Till kann dann hoffentlich in diesem Jahr noch unsere Jugend als Trainer verstärken.

Impressum SG INSIDE

Sportgemeinschaft Köln-Worringen e. V.
Vereinskennziffer beim Landessportbund
NRW e. V.: 2003319

Mitglied des Freiburger Kreises
Mitglied im Behinderten-Sportverband NW e. V.

Erdweg 1a
50769 Köln

Tel.: 0221/978440

Fax 0221/9784420

E-Mail: sgworringen@t-online.de

Öffnungszeiten SG Geschäftsstelle

Mo und Mi: 09.00–12.00h

Di und Do: 14.00–18.00h

Vereinsregistriernummer:
Amtsgericht Köln, Vereinsregister 6661

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand nach BGB

1. Vorsitzender

Günter Gutheil, 50769 Köln

Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Paffen, 50769 Köln

komiss. Schatzmeister

Thorsten Wegner, 50769 Köln

Rehasport

Auf Grund der am 28.05.2021 neu erstellten Corona-Schutzverordnung darf auch unser Rehasport wieder starten.

Die Übungsleiter der einzelnen Angebote und Gruppen nehmen persönlichen Kontakt auf, um alle weiteren Schritte und den tatsächlichen Beginn zu besprechen.

Die Rehasport-Gruppen finden bei schönem Wetter draußen statt, bei schlechtem Wetter wechseln wir

in die Halle. Für die Teilnahme in der Halle ist es erforderlich, die drei „Gs – Geimpft, Genesen, Getestet (Schnelltest nicht älter als 48 Stunden)“ – einzuhalten. Bitte haltet den Nachweis zur Kontrolle bereit.

Über den Deutschen Behindertensportverband erhielten wir die Nachricht, dass die gesetzlichen Krankenkassen auf Bundesebene die bisherigen Sonderregelungen zu den Genehmigungszeiträumen von Verordnungen im Rehabilitationssport verlängern.

1. Im Zeitraum vom 01.08.20 bis 30.09.21 bewilligte Verordnungen:

Bei Verordnungen, die im Zeitraum vom 01.08.20 bis 30.09.21 bewilligt wurden bzw. noch werden, wird die Anspruchsdauer automatisch um sechs Monate verlängert. Die Anspruchsdauer wird je Verordnung nur einmalig verlängert.

Sollten noch Verordnungen im Zeitraum 16.03.20–01.08.20 bewilligt worden sein, besteht die bereits mitgeteilte Regelung zur Verlängerung ebenfalls für diese Verordnungen. Gleiches gilt bei Verordnungen, die vor dem 16.03.20 bewilligt wurden und am 16.03 noch gültig waren.

2. Nach dem 30.09.2021 bewilligte Verordnungen
Für nach dem 30.09.21 bewilligte Verordnungen gilt die von der Krankenkasse bewilligte Anspruchsdauer.

Triathlon – und die Herausforderung Pandemie

Die Gesundheit ist das höchste Gut – im WorldWideWeb lesen Interessierte dazu, dass das nicht stimmt. Eine Quelle schreibt bspw.: Gesundheit ist mehr Mittel zum Zweck ... Der Zweck, dass man das Leben intensiver und viel bewusster leben kann, wenn im Mittel die Gesundheit passt.

Mit der Pandemie musste die Gesellschaft und die darin befindlichen Gemeinschaften allerdings erfahren, wie schnell das Mittel dazu führt, den Zweck nicht mehr erfüllen zu können.

Lassen wir die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen mal außen vor und betrachten das Ganze rein sportlich aus der Perspektive des Triathleten: Eine interdisziplinäre Sportart, welche weniger als Team-, aber doch als gemeinschaftlicher Sport bekannt ist und dem Multi-sportler die Freiheit gibt, seinen Sport – unabhängig

der Umgebung – voll ausüben zu können.

Dem sind die Mitglieder unserer Triathlonabteilung 3XERCISE weitestgehend über die gesamte Zeit nachgekommen. Die größte Einbuße des Triathleten – alle Wettkämpfe sind im vergangenen Jahr auf Grund der Pandemie und den daraus möglichen Risiken abgesagt worden. Im laufenden Jahr steigt die Hoffnung, dass der ein oder andere dann doch noch stattfinden wird.

Wenn es um das gemeinschaftliche Trainieren geht – so fordert die Pandemie eine entsprechende Disziplin aller. Jeder für sich oder aber unter Berücksichtigung der jeweiligen geltenden Maßnahmen in kleinen Gruppen verbringen unsere Sportler Stunde über Stunde auf dem Rad, im Wasser und in den Laufschuhen. Wobei sich das Radfahren und Laufen deutlich einfacher organisieren lässt als das

Schwimmen – die Betreiber der Schwimmbäder waren verständlicherweise in der Pflicht, das Allgemeinwohl der Gemeinschaft über das sportliche Wohl zu stellen. So zeigt sich dann aber, wer eisern genug ist, den Neopren Schwimmanzug überzuziehen, um sich den kühlen Temperaturen des Fühlinger Sees zu ergeben.

Der Triathlon-Sport in seiner Eigenschaft als Wechselwettkampfsport muss allerdings auch als solches trainiert werden. So ist eine gekoppelte Trainingseinheit nicht unüblich: Runter vom Rad oder raus aus dem Schwimmanzug, ab in die Laufschuhe und noch eine Runde im Worringer Bruch oder um den See gedreht. Die Herausforderung liegt darin, nicht nur drei Disziplinen zu trainieren, sondern vielmehr darin, den Körper dahingehend zu trainieren, da das diese unmittelbar aufeinander folgen.

Die Aussicht für das lau-

fende Jahr schauen zuversichtlich aus. Mit den ersten Lockerungen dieser Tage werden die Vorbereitungen auf Wettkämpfe wie bspw. dem Carglass @ Köln Triathlon intensiviert, um auf den Punkt genau fit zu sein. Und doch sind alle Sportler weiterhin diszipliniert, mit der Tatsache Pandemie gewissenhaft umzugehen.



Chef der Kreissparkasse geht in den Ruhestand

Ralf Lünsmann sagt: Adieu

Nach über 20 Jahren als Filialdirektor der Kreissparkasse in Worringen geht Ralf Lünsmann in den Ruhestand. Die Worringer Nachrichten führten aus diesem Grund ein Interview mit ihm.

Worringer Nachrichten (WN): Lieber Herr Lünsmann erst einmal ein großes Dankeschön für Ihre Arbeit. Stets hatten Sie ein offenes Ohr für unsere Worringer Vereine und Institutionen. Viel finanzielle Unterstützung wurde auf ihr Anraten geleistet.

Freuen Sie sich auf die Zeit ohne den Stress der Arbeit?

Ralf Lünsmann (RL): Ich habe mir natürlich gut überlegt, ob ich in die Vorruhestandsregelung einsteigen will und kann, denn dies ist ja neben finanziellen Überlegungen auch abhängig davon, was man mit der gewonnenen Freizeit anfangen kann.

Seit ich die Entscheidung vor gut einem Jahr getroffen habe, konnte ich mich, Pandemie bedingt im Homeoffice tätig, ja schon etwas vorbereiten und ich darf verraten, ja, ich freue mich auf die Zeit, die da kommt.

WN: Was hat Ihnen an

Ihrer Arbeit in Worringen besonders gefallen und was nicht.

RL: Als ich 1990 meinen Dienst in der Filiale Worringen begann, ahnte ich nicht was mich erwarten würde. Aber ich glaube, dass ich sehr schnell ein Gespür für die Besonderheiten dieses Ortes und der Menschen hier entwickeln konnte, so sehr, dass ich alsbald nicht mehr weg wollte.

Ich hatte Glück, in der Filiale insgesamt 30 Jahre Leitungsverantwortung zu tragen und damit die Entwicklung mit den sich ergebenden Zwängen in jeder Hinsicht auch beeinflussen zu können. Besonders glücklich bin ich darüber, über viele Jahre hinweg ein Team an meiner Seite gehabt zu haben, das mit Freude und Engagement, sich gegenseitig unterstützend, für die Kunden da war und ist, und das auch deutlich über den normalen Rahmen hinaus.

Ich habe meine Arbeit in Worringen und insbesondere mit den Worringern und Worringerinnen, den Vereinen und Gesellschaften immer als „quid pro quo“ verstanden und ich glaube, dies wurde auch so akzeptiert und respektiert.



Ralf Lünsmann vor „seiner“ Kreissparkasse in Worringen.

Dies gilt natürlich auch für alle Mitbürger und Bürgerinnen aus allen anderen nördlichen Stadtteilen Kölns.

In diesem Sinne an vielen Ereignissen oder Entwicklungen in Worringen, Roggendorf Thenhoven und allen anderen Orten beteiligt gewesen zu sein macht mich auch ein wenig stolz.

WN: Wie sehen Sie die Zukunft unserer Worringer Filiale?

RL: Die Zukunft der Filiale in Worringen sehe ich als gesichert an.

Natürlich befinden sich Banken und Sparkassen aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen, regulatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen in einem anhaltenden und forderndem Veränderungsprozess, der noch viele Neuerungen mit sich bringen wird, aber die Kreissparkasse Köln insgesamt und auch die Filiale in Worringen sind gut aufgestellt und werden die Herausforderungen meistern. Ich sehe meinen Nachfolger Matthias Klehr, dem ich an dieser Stelle nochmals alles Gute und viel Erfolg

wünschen darf, als Garant für eine bleibende Partnerschaft zwischen Kreissparkasse Köln, den Kunden und allem was Worringen ausmacht.

Sie und alle Worringer dürfen die Bemühungen durch Treue zu Ihrer Sparkasse gerne unterstützen.

WN: Sie waren in den verschiedensten Vereinen engagiert. Werden Sie diese Aufgaben weiterführen?

RL: Ich werde die Mitarbeit in den Vereinen nicht abrupt einstellen, aber auch für diese Aufgaben gilt, dass es irgendwann an der Zeit ist, Platz zu machen für nachstrebende und bereitwillige Ehrenamtler, sicherlich auch mit neuen Ideen und Herangehensweisen. Ich werde niemanden aufhalten.

WN: Wie stellen Sie sich ihr „Rentnerleben“ vor?

RL: Vor allen sehr, sehr wenig fremdbestimmt. Ausgehen oder spontan wegfahren ohne an den folgenden Tag denken zu müssen. Mehr sportliche Freizeitaktivitäten, Reisen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen. Es gibt sicherlich auch noch Aufgaben oder Tätigkeiten an die ich jetzt noch nicht denke und ich bin sicher, dass mich das über 40jährige Berufsleben mit dem erworbenen know how und allen geknüpften Kontakten noch lange nicht loslassen wird.

WN: Wir danken für dieses nette Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

RL: Vielen Dank, ich bedanke mich ebenfalls für das gute Miteinander über so viele Jahre.



HILARIUS SCHWARZ

GRABMALE AUS
EIGENER HERSTELLUNG

KÖLN-WORRINGEN
HACKHAUSER WEG 17
TEL. 0221/78 22 85



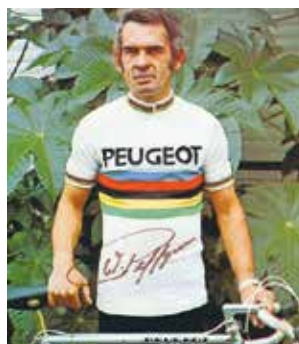
Nachruf Wilfried Peffgen

Der Worringer Radsport trauert um Wilfried Peffgen. Auch wenn Wilfried Peffgen kein gebürtiger Worringer war und in Köln-Pesch wohnte, so hat er doch merklich Spuren in unserem Heimatdorf hinterlassen.

Wilfried Peffgen war einer der besten deutschen Radfahrer der sechziger und siebziger Jahre. Kein Deutscher war jemals so erfolgreich bei den Steherrennen, bei denen die Radfahrer im Windschatten eines stehenden Motorradfahrers, des sogenannten „Schrittmachers“, irrwitzige Geschwindigkeiten um die 100 km/h erreichen. Mit seinem langjährigen Schrittmacher Dieter Durst holte Wilfried Peffgen in den Jahren 1976, 1978 und 1980 den WM-Titel als

Steher, außerdem wurde er viermal in dieser Disziplin Europameister.

Und auch bei den Sechstagerrennen war Wilfried Peffgen erfolgreich. Während seiner aktiven Karriere bestritt er 190 Rennen, von denen er 16, zumeist mit seinem Partner Albert Fritz, gewann. Zwischen 1967 und 1973 startete Wilfried Peffgen viermal bei der Tour de France, wo er u. a. als „Wasserträger“ für den damaligen Radsportstar Rudi Altig in Erscheinung trat. 1968 gelang ihm bei der Vuelta, der legendären Spanien-Rundfahrt, ein Etappensieg. Als Amateur belegte er bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio den hervorragenden sechsten Platz im Straßen-



Wilfried Peffgen

rennen und bei den Profis wurde er 1972 deutscher Straßenmeister.

In einem Interview des Magazins *Der Spiegel* aus dem Jahre 2012 erzählt Wilfried Peffgen von den Strapazen, die er in all den Jahren erlitten habe. Mit viel Training und Willenskraft habe er sich einen bescheidenen Wohlstand erkämpft.

Nach seiner aktiven Radsportkarriere betrieb Wilfried Peffgen zuerst eine Tankstelle in Köln. So ganz ließ ihn der Radrennsport dann aber doch nicht los. Mit seinem Ersparnen eröffnete er in Worringen ein Fahrradgeschäft auf dem Liefergesberg. Und auch den Worringer Radrennsport unterstützte er jahrelang. So war er u. a. sportlicher Leiter des Radsportteams der SG EC/Bayer Köln-Worringen.

Seine nachlassende Gesundheit zwang ihn, sich vor einigen Jahren von seinem Geschäft und von dem Radrennsport zu verabschieden. Wilfried Peffgen starb in der Nacht von 7./8. Mai im Alter von 78 Jahren.

Risiko-Unfallversicherung: für Spielplatzhelden ein Jahr beitragsfrei

Schließen Sie jetzt für Ihr Kind im Alter von bis zu 10 Jahren eine Risiko-Unfallversicherung ab und sichern Sie sich 1 Jahr Beitragsfreiheit bei einer Mindestvertragslaufzeit von 3 Jahren.

Kinder wollen „ganz alleine“ – AXA ist an ihrer Seite

Zum Glück sind es meist nur Kratzer, die kleine Abenteurer beim Weltentdecken erleiden. Ein Pflaster reicht – schon ist alles wieder gut. Mit einer Risiko-Unfallversicherung von AXA genießen Sie das beruhigende Gefühl, abgesichert zu sein, falls doch mal etwas Schlimmeres passiert.



AXA Versicherungsbüro Andy Abels

Grimlinghauser Weg 1 • Köln-Worringen

Telefon 0221 589606-88 • Fax 0221 589606-90 • andy.abels@axa.de



Für Beamte und Arbeitnehmer im Öffentlichen Dienst bieten wir mit unserer Marke DBV die passende Lösung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Agentur Abels / Service neu definiert



Priestermangel im Kölner Norden angekommen

Neue Aufgaben für Pfarrer Thomas Wolff

Am 11. Mai 2021 versammelten sich die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Kirchenvorstandes mit den Seelsorgern der Kirchengemeinde St. Pankratius am Worringer Bruch und einem Vertreter der Personalabteilung aus dem erzbischöflichen Generalvikariat. In einer Präsentation wurden den Gemeindevertretern die weitreichenden Veränderungen für die Aufstellung der katholischen Kirche im Kölner Norden präsentiert.

Der bisherige leitende Pfarrer der Kirchengemeinde, Pfarrer Thomas Wolff, wird zum 01.09.2021 auch die Verantwortung für den Gemeindeverbund Kreuz-Köln-Nord mit den Orten Auweiler/Esch, Pesch und Weiler sowie die Kirchen-

gemeinde St. Johannes XXIII. mit den Orten Chorweiler, Seeberg, Heimersdorf und Merkenich übernehmen. Damit entsteht im Kölner Norden ein neuer Sendungsraum. Die Bezeichnung Sendungsraum wird für eine Seelsorgeeinheit benutzt, die aus mehreren Seelsorgebereichen (Pfarreien) besteht. Der neue Sendungsraum ist dabei geografisch deckungsgleich mit dem ehemaligen Dekanat Worringer.

Hintergrund dieser organisatorischen und personellen Veränderungen sind der Weggang der leitenden Pfarrer in der Gemeinde St. Johannes XXIII. und im Kirchengemeindeverband Kreuz-Köln-Nord. Sowohl der bisherige leitende Pfarrer aus Chorweiler, Ralf Neunkirchen, als auch die Priester der Priesterbruderschaft, die bis zum

Sommer im Pfarrhaus in Weiler lebten, übernehmen an anderen Orten des Erzbistums neue Aufgaben. Beide Stellen werden so im Sommer 2021 vakant und benötigen eine Nachbesetzung. Gleichzeitig sinkt die Anzahl an aktiven Priestern in Köln aber auch deutschlandweit rapide. Bis 2030 halbiert sich die Anzahl von Priestern und anderen Seelsorgern im Erzbistum Köln.

Pfarrer Thomas Wolff übernimmt die Leitung des neuen Sendungsbereich nach intensiven Gesprächen und Beratungen. Bei dieser neuen Aufgabe wird er durch die anderen verbleibenden Seelsorger aus allen Orten des Kölner Nordens, u. a. von Diakon Andreas Garstka und Gemeindefereferentin Angela Mischke-Burk unterstützt. Erweitert wird das neue Team auch

ab September 2021 durch indische Franziskanerpatres.

Pfarrvikar Andreas Schönfeld, der seit 2019 auch in der Kirchengemeinde St. Pankratius am Worringer Bruch tätig ist, wird im Sommer 2021 den Kölner Norden verlassen. In der bisherigen Zusammenarbeit offenbarten sich zu große Differenzen im Pastoralteam.

Für die Mitglieder der katholischen Gemeinden brechen mit den Veränderungen neue Zeiten an. Diese Veränderungen treffen zeitgleich mit der großen Vertrauenskrise in die Leitung des Erzbistums Kölns. So steht Pfarrer Wolff mit seinem Team von der gewaltigen Aufgabe, die Kirchorte des Kölner Nordens zusammenzuführen und gleichzeitig, neue Akzente in den Gemeinden zu setzen. Offen bleibt auch die Frage, ob die Schaffung des Sendungsraum nur eine Zwischenetappe für noch weitreichendere Veränderungen im Bereich der Kölner Katholische Kirche darstellt.



**blumen michael winter
floristmeister**

**Heinrich-Latz Str. 9
50769 Köln
Tel. 0221 - 78 11 25
www.blumen-michael-winter.de
blumen.winter@t-online.de**

**Wollen Sie auch
Mitglied im
Bürgerverein werden?**

**Dann wenden Sie sich
bitte an:**

**Kaspar Dick
Am Frohnweiler 15
50769 Köln**

**E-Mail:
kaspar.dick@gmail.com**

Von der Sonne zum Schnelltest

Medicare Testzentrum Worringen

Das Testzentrum an der St. Tönnis-Str. in Worringen ist eines von 17 Covid-Testzentren von Medicare in und um Köln. Seit seiner Eröffnung Anfang März 2021 hat es unter dem Druck der neuen Coronawelle und den damit verbundenen Beschränkungen in der letzten Zeit heftig an Fahrt aufgenommen, wie die Warteschlangen in den Stoßzeiten morgens vor dem Zentrum zeigen. Und seit das Vorzeigen eines negativen Schnelltestergebnisses Reisen in begrenztem Umfang, den Besuch von Ge-

Bei einem leider positivem Ergebnis wird der Befund selbstverständlich auch an das Gesundheitsamt weitergeleitet und jeder verantwortungsvolle Mitbürger begibt sich dann sowieso – wie vorgeschrieben – sofort in Quarantäne.

Und was hat das Testen in Worringen mit der Sonne zu tun? Da Medicare seine Studios nach dem Franchising-Prinzip vergibt, ergriff Ernest Elshani, Besitzer des benachbarten und in Coronazeiten geschlossenen Sonnenstudios, Initiative, als er

von dieser Gelegenheit erfuhr. Wie der Zufall es will, stand zu der Zeit gerade das Ladenlokal in der Nachbarschaft nach dem Auszug von KUMON leer und so wurde mit gutnachbarschaftlicher Übereinkunft das Testzentrum eingerichtet.



Testzentrum in der Ortsmitte

schäften und Ämtern wieder möglich macht oder von Arbeitgebern eingefordert wird, ist die Akzeptanz des Testzentrums außerordentlich gestiegen. Jeder Bürger hat mehrfach die Woche Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest und erhält dann das Ergebnis innerhalb einer knappen halben Stunde auf dem Smartphone und dem Computer (zum Ausdrucken) angezeigt. Damit hält man dann die „Sesam-öffne-dich“ Wunderlampe in Händen. Und Menschen, die so gar keinen Zugang zu digitalen Geräten haben, wird das Ergebnis vor Ort ausgedruckt und nach einer kurzen Wartezeit, vorzugsweise mit ein wenig Abstand vom Eingangsbereich, von den sehr freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern des Zentrums übergeben.



**Weil es Wichtigeres
gibt als Geld.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Telefon: 02233 9444-0
E-Mail: info@voba-rek.de
www.voba-rhein-erft-koeln.de

Volksbank
Rhein-Erft-Köln eG 

Generationensprung Neue Wohnungen am Breiten Wall

Bis Sommer 2007 stand am Breiten Wall das Jugendheim der katholischen Kirchengemeinde. Über Jahrzehnte war die Adresse Breiter Wall 7 ein Garant für kinder- und jugendorientierte kirchliche Verbandsarbeit. Hier trafen sich in den verschiedenen Gruppenräumen und im Saal des Jugendheims und spielten, bastelten und organisierten die Pfadfinder des Stamms Gillwell und die KJG St. Pankratius. Nicht zu vergessen war der alte Treppenaufgang in die 1. Etage. Wie viele Worringer haben auf dieser Treppe Sommerabende verbracht? Doch dies ist – leider – alles Geschichte.



Früher Jugendheim, heute seniorenrechtliches Wohnen.

In den 13 Jahren bis zum Herbst des Jahres 2020 fand am Breiten Wall eine Generationensprung statt. An der Stelle des alten Ju-

gendheims hat die Kirchengemeinde ein sehr ansehnliches Wohnhaus mit drei

Giebeln erbaut. Unter der Federführung des Roggendorf Architekten Konrad

Güsgen baute die Gemeinde insgesamt acht seniorenrechtliche und barrierefreie Wohnungen, verteilt auf drei Etagen und in unterschiedlichen Größen und Zuschnitten. Im Oktober des letzten Jahres sind die ersten Mieter eingezogen und bereits im Februar 2021 waren alle Wohnungen bewohnt. Das Haus verfügt über einen Aufzug, der von seinen Maßen auch ein ganzes Bett transportieren kann. Zwischenzeitlich wurden auch die Außenanlagen neu gestaltet und im Innenhof ein Parkplatz angelegt.

Mit dem Neubau des Wohnhauses wurde auch gleichzeitig die alte Kaplanei – ein Haus weiter

Neuer Look? Reine Friseursache!

ANGELO SABELLA
FRISEUR MEISTER

Hackenbroicherstraße 66 50769 Köln-Worringer
Telefon 02 21/78 24 10 oder 78 22 05



– kernsaniert. Hier entstanden nun zwei von einander getrennte Wohneinheiten. Bereits seit dem Frühjahr 2020 wird die erste Etage und das Dachgeschoss von drei Ordensschwestern aus Indien bewohnt, die im Alten- und Pflegedienst des Elisabeth-von-Thüringen-Hauses arbeiten. Auch damit schließt sich ein weiterer Kreis. Denn die alte Kaplanei war jahrelang Wohnort der Franziskanerinnen aus Waldbreitbach, die in den Anfängen des Worringer Pflegeheims hier aktiv waren.

1951–2021 – Archiv des Bürgervereins

In diesem Jahr besteht der Bürgerverein 70 Jahre. In den WoNa im November 2021 werden wir einen kleinen Rückblick auf diese Zeit wagen. Kaspar Dick hat zu diesem Zweck die von seinen Vorgängern übernommenen Akten mit Dokumenten aus der Vergangenheit ans Tageslicht befördert. Gemeinsam mit dem Heimatarchiv werden die Ordner und Dokumente gesichtet, mit Inhalts- und Stichwortverzeichnissen versehen und dankenswerterweise im Heimatarchiv aufbewahrt.

So erzählte ein Fundstück, dass bereits 1961 Jungen- und Mädchenschulen unter Raumnot litten. Da wurde noch mit Klassengrößen von 42 Kindern gerechnet!! Die Not entstand durch geburtenstarke Jahrgänge und den Zuzug von Neubürgern in die diversen Neubausiedlungen z. B. der Baywege und Dewog. Die Elternvertretungen haben seinerzeit der Stadt mit Auszügen

aus dem Taufregister der Kirchen und dem Erstbezug von Neubausiedlungen auf die Sprünge helfen müssen. Das war die Geburtsstunde der Schulen Holzheimer Weg und An den Kaulen. Einige Zeit war auch die Rede von einer dritten Schule am Pletschbach.

Das erinnert uns (leider) an die heutige Situation. Obwohl statistisch gut

gerüstet hat die Stadt die Situationsbeschreibung der Bürgervereine Worringen und Roggendorf/Thenhoven auch 60 Jahre später wohl noch nötig.

Silbernes Priesterjubiläum

Am 20.06.2021 feierte
Pfarrer Thomas Wolff

sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Seit 2014 ist er leitender Pfarrer der Kirchengemeinde St. Pankratius „Am Worringer Bruch.“ Die Worringer Nachrichten und der Bürgerverein gratulieren zu diesem besonderen Ereignis und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit viel Kraft und Zuversicht.



Stahl



Köln-Worringen

*Feinste
Qualität
und die besten
Angebote!*



MAACH ET JOOD
BES ZOM NÄCHSTE MOL

Müngchesmoß parat jemaht!

In unserem modernen Markt in Köln-Worringen erwarten Sie:

- eine große Obst- und Gemüseabteilung
- eine moderne Bedienungstheke für Fleisch, Wurst und Käse
- regionale Erzeugnisse
- Heiße Theke mit täglich frischen Gerichten
- individueller Service

Hätzlich willkommen in unserem EDEKA Stahl!

feinste Käsespezialitäten



bestes Fleisch



große Obst- und Gemüseabteilung



Weine aus aller Welt



frische Blumen



eine traditionsreiche Geschichte



EDEKA Stahl e.K.
Bitterstraße 4 | 50769 Köln-Worringen | Mo – Sa: 7:00 – 21:00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

„Wenn ich Vespa fahre, dann rieche ich Italien“

Interview mit Angelo Gambino,
dem Mitgründer des Vespa-Clubs Worringer

Nach dem 2. Weltkrieg entschied sich Enrico Piaggio, der Sohn des Firmengründers Rinaldo Piaggio, den Fokus nicht mehr auf Kriegsgüter wie z. B. Motoren und Flugzeuge, sondern auf die individuelle Mobilität der Italienerinnen und Italiener in der Nachkriegszeit zu legen. Seiner Intuition nachgehend baute er gemeinsam mit dem Luftfahrtingenieur und Erfinder Corradino D'Ascanio ein Fahrzeug, welches dank der außergewöhnlichen Designarbeit weltberühmt werden sollte. Am 23. April 1946, also vor 75 Jahren, meldete Piaggio im italienischen Pontedera das Patent für eines der erfolgreichsten Produkte der Neuzeit an: die Vespa.

Dieses Jubiläum möchten die Worringer Nachrichten nutzen, um ein Interview mit Angelo Gambino, dem Mitgründer des Vespa-Clubs Worringer zu führen.

WN: Wie lautet der offizielle Name des Clubs?

Angelo Gambino: Wir haben keinen offiziellen Namen, da wir kein eingetragener Verein sind. Wir sind ein loser Zusammenschluss von Worringer Vespa-Freunden. Inoffiziell nennen wir uns „Vespa-Club Worringer“.

WN: In welchem Jahr wurde der Vespa-Club gegründet?

Angelo Gambino: Unser Gründungsjahr war 2014. Angelo Gibaldi, Mauro Ripani, Alfredo Saravo, Gero



Vesparomantik am Rheinesstrand

Sicorello und ich besaßen alle eine Vespa. Verbunden hat uns die Lust am Fahren und am Schrauben.

WN: Wie viele Mitglieder hat der Vespa-Club Worringer derzeit?

Angelo Gambino: Unser Club besteht zurzeit aus 25 Mitgliedern. Aber wie gesagt: Wir sein kein eingetragener Verein. Unser Vespa-Club ist ein loser Zusammenschluss von italienischen Vespa-Freunden. Da wir nur aus Italienern bestehen, sprechen wir natürlich bei unseren Treffen auch nur Italienisch. Für uns bedeutet der Vespa-Club auch, die Liebe zu Italien aufrecht zu erhalten, auch wenn wir uns natürlich in Worringer sehr wohl fühlen.

WN: Wie oft unternimmt ihr Ausflugsfahrten mit der Vespa?

Angelo Gambino: Im Frühling werden die Vespas startklar gemacht. Dann unternehmen wir fast jedes Wochenende eine Vespa-Tour in die nähere Umgebung.

WN: Wohin führte denn eure längste Tour?

Angelo Gambino: Das ist

eine längere Geschichte. Über Instagram nahmen wir Kontakt zu einem Vespa-Club in Köln auf, um gemeinsam eine kleine Vespa-Tour zu unternehmen. Wir trafen uns in Köln-Marsdorf und dachten, die Tour würde nur durch den Rhein-Erft-Kreis gehen. Stattdessen fuhren wir bis nach Monschau in die Eifel, 230 Kilometer mit 50 ccm über Landstraßen. Die Tour dauerte zehneinhalb Stunden, bei nass-kaltem Wetter. Ich hatte als einziger keine Handschuhe an. Mir sind die Hände abgefroren. Hinzu kamen noch zahlreiche Pannen. So riss bei einer Vespa der Seilzug und bei einer anderen Vespa gab es Vergaser-Probleme. Letztendlich konnten wir aber alle Schäden selbst beheben. Diese Tour wird keiner vergessen.

WN: Wie viele Vespa-Modelle besitzt du?

Angelo Gambino: Ich selbst besitze sechs Modelle, darunter eine Vespa „sportellino piccolo“ aus dem Jahr 1964 und eine Vespa „px lusso“ aus dem Jahr 1968. Eine Vespa steht in meinem Heimatdorf auf Sizilien.

WN: Welches Mitglied eures Clubs besitzt die älteste Vespa?

Angelo Gambino: Das bin ich mit der Vespa „sportellino piccolo“.

WN: Wie bist du zum Vespafahren gekommen?

Angelo Gambino: Ich stamme aus einem kleinen Dorf auf Sizilien, südlich von Catania. Mein Vater besaß keine Vespa, nur einen Esel. Aber die Nachbarn und die Eltern meiner Freunde besaßen alle eine Vespa. Ein Auto konnten sich damals nur die wenigsten leisten. Die Vespa war ein günstiges und robustes Transportmittel. Und so lag es nahe, dass auch ich schon früh mit der Vespa herumgefahren bin.

WN: Was unternimmt der Vespa-Club Worringer sonst noch?

Angelo Gambino: Wir feiern jedes Jahr zusammen mit unseren Familien Silvester. 2020 wollten wir eigentlich nach Pisa. Geplant war eine mehrtägige Tour durch die Toskana. Leider hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber die Tour wird auf jeden Fall nachgeholt.

WN: Und noch eine abschließende Frage. Was bedeutet Vespa fahren für dich?

Angelo Gambino: Vespafahren ist mit einem besonderen Lebensgefühl verbunden. Vespa ist für mich ein Symbol des italienischen Lebensgefühls, ein Symbol der Freiheit. Wenn ich Vespa fahre, dann rieche ich Italien.

Dauerthema B 9

Seit unserem ersten Bericht in der Ausgabe Juli 2020 hat sich nicht wirklich viel getan.

In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass am 24. Februar Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt wurden. Am 18. März wurde erneut gemessen. Auf beharrliches Nachfragen hin hat und die Stadt auch die Ergebnisse der Messungen mitgeteilt. Wenig überraschend: aufgrund des gewählten Messzeitraumes und den leider blitzschnell übermittelten Warnungen der SocialMedia:

- 24.02.2021: Durchfahrten 400, Verstöße keine
- 18.03.2021: Durchfahrten 688, Verstöße keine
- 18.03.2021: Durchfahrten 901, drei Verstöße



Weiterhin schreibt die Stadt dazu:

Zitat:

>> Die Verstoßzahlen sind somit sehr gering, die Messungen wurden zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt. Es sind durchaus weitere Messungen in dem genannten Bereich vorgese-

hen, jedoch bestätigen die Messungen aktuell nicht Ihren Hinweis auf dauerhaftes Rasen, insbesondere in der Relation zu vergleichbaren Straßen im Stadtgebiet, auf denen ebenfalls 50 km/h zulässig sind. Ich kann Ihnen leider nicht sagen, wann die nächsten

Messungen durchgeführt werden können, da wir aufgrund der hohen Anzahl von Eingaben keinen Bereich so regelmäßig berücksichtigen können, wie es meist gewünscht ist. <<

Ein Lichtblick mag vielleicht die Anfrage der Grünen aus der Sitzung

der Bezirksvertretung am 27. Mai sein. Die Grünen führen dazu aus:

Zitat:

>> Die B 9 in der Ortslage Worringer ist verkehrstechnisch sehr kritisch zu bewerten, die Fahrbahn- und Wege-Schäden vergrößern sich rasant. Der Radweg ist zu schmal und wird auch von der Bushaltestelle mitbenutzt. Die Verwaltung hatte signalisiert, die B 9 in der Ortslage Worringer zeitnah zu sanieren. <<

und fragen nach dem aktuellen Sachstand der Sanierung, Kosten und Einbindung der Anlieger sowie möglich Start der Baumaßnahmen.

Wir bleiben dran!

Odendahl & Heise GmbH



Audi
Audi Sport



SERVICE



Nutzfahrzeuge

**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Hol-und-Bring-Service

Ein Werkstattbesuch kostet immer etwas Zeit. Zeit, in der Sie dank unseres Hol-und-Bring-Service machen können, wozu Sie Lust haben. Denn wir holen Ihren Wagen zu einem günstigen Preis bei Ihnen ab, bringen ihn pünktlich zurück und besorgen Ihnen auch gerne für zwischendurch einen Ersatzwagen. Ein kurzer Anruf genügt.

Robert-Perthel-Straße 65 - 69 • 50739 Köln (Longerich) • Tel. 0221 / 95 74 00 - 0
Fax 0221 / 95 74 00 - 42 • info@odendahl-heise.de • www.odendahl-heise.de

INEOS spendet Desinfektionsmittel

INEOS in Köln hat Anfang des Monats passend zum Tag der Handhygiene am 5. Mai 2021 rund 3.000 Flaschen Handdesinfektionsmittel von INEOS Hygienics an Kitas, Grundschulen sowie ein Seniorenheim in Köln-Worringen und Köln-Roggendorf/Thenhoven im direkten Umfeld des Standorts spendet.

„Die Pandemie lehrt uns zusammenzuhalten und aufeinander achtzugeben. Deswegen freuen wir uns, dass die ansässigen Bürgervereine diese Aktion unterstützen haben. Mit Masken und Abstandsregeln sorgt Handhygiene dafür, dass das Virus sich nicht weiterverbreitet“, erklärt Andreas Hain, Leiter Ereigniskommunikation und Nachbarschaftsdialog, bei der



Andreas Hain (r.) bei der Übergabe der Handdesinfektionsmittel an den Bürgerverein Köln-Worringen.

Übergabe. Dr. Anne-Gret Iturriaga Abarzua, Leiterin Unternehmenskommunikation von INEOS in Köln, ergänzt: „Wir nehmen

unsere unternehmerische und soziale Verantwortung sehr ernst – gerade in dieser besonderen Zeit. Denn Sicherheit, Gesundheit und Umwelt haben bei INEOS oberste Priorität.“

Das Unternehmen hat gemeinsam mit den Bürgervereinen die entsprechenden Einrichtungen kontaktiert, den Bedarf ab-

gefragt und die Verteilung organisiert.

Bereits Anfang April 2021 hat INEOS in Köln der Henry-Ford-Realschule in Köln-Seeberg 4.000 Flaschen Handdesinfektionsmittel von INEOS Hygienics sowie im März 2021 entsprechende Mengen den 150 TuWaS!-Schulen im Rheinland zur Verfügung gestellt.

INEOS ist der führende europäische Hersteller der beiden wichtigsten Rohstoffe, die für die Herstellung von Desinfektionsmitteln benötigt werden – Ethanol und Isopropylalkohol. Im April und Mai 2020 wurden innerhalb von wenigen Tagen neue Anlagen zur Herstellung von Desinfektionsmitteln errichtet, um Krankenhäuser in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Belgien und den USA jeden Monat kostenlos mit mehreren Millionen Flaschen Handdesinfektionsmittel zu versorgen.

Hackenbroich Schreinerei

Fachbetrieb für:

- ✚ Schränke und Innenausbau
- ✚ Büro- und Praxiseinrichtungen
- ✚ Fenster und Türen
- ✚ Wintergärten und Treppen

Robert-Bosch-Str. 34, 50769 Köln-Feldkassel

☎ 02 21 / 70 70 75

✚ Hackenbroich Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Vorsorgeberatung • Erledigung aller Formalitäten

Langeler Weg 8
50769 Köln-Worringen

Tag u. Nacht
☎ 02 21 / 78 11 82
☎ 78 50 60 • 70 70 75

„Dramatische Revue“ im Vereinshaus

Mit großer Freude haben die Aktiven der Dramatischen Vereinigung auf die sinkenden Inzidenzzahlen reagiert: Aus der vagen Idee einer Revue wird langsam eine konkrete Planung. Im September sollen in einem kurzweiligen Abendprogramm Sketches (zum Beispiel von Loriot), Lieder (zum Beispiel aus dem Theaterstück MS Aphrodite von 2013), Gedichte und kölsche Erzählungen zum Besten gegeben werden. Bei den ersten Proben wur-

de bereits viel gelacht, so dass mit einem unterhaltsamen Abend zu rechnen ist.

Die Aufführungen sind für 4., 5., 18. und 19. September vorgesehen. Ein Hygiene-Konzept wird derzeit bereits erarbeitet, um die dann geltende Corona-Verordnung sicher umsetzen zu können. Jetzt heißt es also Daumen drücken und den Heiligen Genesius anrufen! Dann heißt es im September: Vorhang auf für die „Dramatische Revue“!

Ausgerechnet am heißesten 31. März
seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

„Worringen putzt(e) sich“ in der Pandemie

Corona-bedingt hatte der Bürgervereinsvorstand entschieden, in diesem Jahr keinen öffentlichen Aufruf für „Worringen putzt sich“ zu starten. Daher trafen sich Ende März nur einige wenige Vorständler und besonders engagierte Mitglieder, um unter vorgegebenen Hygiene-Regeln das Rheinufer vom durch das Hochwasser angespülten Müll zu befreien. Leider war auch bereits eine erschreckende Menge

Freizeit- Müll hinzugekommen.

Das städtische Umweltamt hatte für die Aktion vor Eintritt der Brut- und Setzzeit eine Ausnahmegenehmigung vom Betretungsverbot der Naturschutzflächen erteilt und die AWB entsorgte die fast 3,5 m³ Unrat im Rahmen von „Kölle putzmunter“.

Wir hoffen sehr, im Jahr 2022 „Worringen putzt sich“ wieder mit vielen Helfern gemeinsam veran-



Vorsitzender Kaspar Dick und Organisator Karl-Johann Rellecke beim Aufladen der gefüllten Müllbeutel

stalten zu können, um dann wie gewohnt nicht nur am Rheinufer sondern auch im Worringer Bruch oder auf anderen Grünflächen des Ortes für Sauberkeit zu

sorgen und danach bei kalten Getränken und heißer Suppe gemeinsam Bilanz ziehen zu können.

Bedanken möchten wir uns als Bürgerverein übrigens an dieser Stelle einmal sehr herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern, die wie selbstverständlich das ganze Jahr über, einfach so während ihrer Spaziergänge, Weggeworfenes am Wegesrand aufsammeln und deshalb nicht ohne Mülltüte aus dem Haus gehen.



WIR HABEN 2.400 KM JEDEN TAG IM BLICK.

Zuverlässige Abwasserableitung.
Für dich. Für Köln.



DIE
WASSER
BESSER
MACHER.de
Tiefer eintauchen!

Die KG Immerfroh 1902 e. V. hat einen neuen Vorstand gewählt

Aufgrund der aktuellen Situation, konnte dieses Jahr keine Jahreshauptversammlung stattfinden.

Daher hat der Verein den Vorstand, erstmals in der Vereinsgeschichte per Briefwahl gewählt.

In ihren Ämtern wurden bestätigt: Stefan Scherf als Präsident, Markus Drescher als Vizepräsident, Bianca Guth als 1. Geschäftsführerin, 1. Schatzmeisterin Dagmar Schotten, 2. Schatzmeister Frank Schweers und 1. Wagenbauer Heinz Schmitz.

Neu im Amt: 2. Geschäftsführerin Alexandra Kern-Hartmann (vorher 1. Literatin), 1. Literatin Alina Hartmann (vorher 2. Literatin), 2. Literat Lars Steinfeld, Pressewartin Benita Scherf, Jugendwartin Angela Trentz.

Als Beisitzer wurden gewählt: Jana Grubusch, Silke Prädel, Sandra Rieger und Simone Schweers (vorher Jugendwartin). Als Kassenprüfer wurden bestätigt: Ute Hensel, Karl-Heinz Wendling & Joachim Drescher.

Wir wünschen dem neu gewählten Vorstand gutes Gelingen.

Deckeneinsturz im Pfarrhaus

Im März rumste es an der St. Tönnisstr. 33 gewaltig. Die Putzdecke im Bereich der Küche des altherwürdigen Hauses hielt nicht mehr an den Balken und krachte zu Boden. Glücklicherweise war Pfarrer Thomas Wolff zu diesem Zeitpunkt im Erdgeschoss des Gebäudes und kam ohne Schaden davon. Zwischenzeitlich sind alle Decken auf der ersten Etage saniert und Pfarrer Wolff konnte wieder in seine Wohnung einziehen. Das Worringer Pfarrhaus wird auch in Zukunft seine Wohnadresse bleiben.

Schnupfverein trauert um den 1. Kirmesbauer Peter Birobran

... und wieder haben wir uns von einem Freund trennen müssen. Nach langer Krankheit, die Peter mit einer entspannten Geduld ertragen hat, und einem positiven Blick in die Zukunft hat er doch den Kampf verloren. Wir vermissen ihn als Freund, als gute Seele auf dem Kirmesplatz, dem Weihnachtsmarkt und als Vorstandsmitglied.

Peter, dem kein Handgriff zu viel war, kein Weg zu weit, keine Aufgabe zu schwierig. Peter, ein Mensch der nach getaner Arbeit zufrieden auf sein Tagewerk zurückblickte mit den simplen Worten: „Haben wir doch gut hingekriegt, wir sind eben ein gutes Team.“ Der Be-

griff „Team“ war für Peter nicht die Abkürzung für: „Toll, ein anderer macht's“. „Team“ hieß für Peter „alle zusammen“, von der ersten Schraube, die aus dem Keller kam zum Aufbau der Kirmes und dem Weihnachtsmarkt, bis zur letzten Schraube nach dem Aufräumen, wenn die Feste beendet waren und alles wieder seinen Platz gefunden hatte. Über manche Dinge musste er sich manchmal ärgern, um sie zu verbessern. Nachdem ein Kassenhäuschen mehrfach seine Nerven strapaziert hatte, baute er kurzerhand ein Neues, was sich leichter aufbauen ließ und nur halb so schwer war wie das alte. Kein Handgriff,

der ihm zu viel war. Ein Materialwart wie er im Buche steht. Nichts ging kaputt unter seinen Augen, und was kaputt ging, wurde sofort repariert oder ersetzt. So kam es, dass er vor einigen Jahren den Antrag im Vorstand vorlegte, die Holzbuden durch Metallbuden zu ersetzen. Ein neues Konzept war geboren. 80 Schrauben, Unterscheiben und Flügelmuttern mussten einem einfachen Stecksystem weichen. In seiner freien Zeit hat er diese nach und nach in mühevoller Kleinarbeit verfeinert und in seiner Garage zusammengeschweißt. So bekam die Kirmes und somit auch der Weihnachtsmarkt ein neues Gesicht.

Wir sind dankbar, dass wir ihn als Weggefährten und Freund über viele Jahre begleiten durften. Gerne wären wir noch weiter mit Ihm gegangen, aber scheinbar werden gute Menschen und gute Handwerker auch im Himmel gebraucht. So wird er jetzt bei Petrus mit dem Gründer des Schnupfvereins an der Theke stehen und bei einem gepflegten Kölsch auf die Kirmes und den Weihnachtsmarkt herablicken und für gutes Wetter sorgen.

Danke, dass du in unserer Mitte warst. Du wirst uns sehr fehlen.

Andrea Jansen
Schnupfverein v. 1972 e. V.

Die Redaktion erreichte folgender Leserbrief:

Zigarettenstummel in der Natur und auf dem Bouleplatz

Liebe Leser*innen der Worringer Nachrichten, ich schaue für den Bürgerverein Worringen bei einer Joggingrunde regelmäßig auf dem Bouleplatz an der Bolligstr. nach dem Rechten. Vom Sandkasten über die Fußballwiese und den wettergeschützten Unterstand bis zum Bouleplatz hebe ich schon mal Bier- oder Schnapsflaschen, oft in Scherbenform, leere Tuben mit Vitamincreme und Eisverpackungen und noch einiges mehr auf und entsorge es in die entsprechenden vier Abfalltonnen.

Was mich stört, sind die vielen Zigaretten-Stummel, die rund um die Bänke, Unterstände und auf den Bouleplatz entsorgt werden. Op Kölsch: Dä Fox oder die Kipp wet en de Jäjend jeflitsch!

Deshalb folgende Information an die Raucher*innen. Das Schnipsen einer Zigarettenkippe in die Natur und auf die Straße kostet 50 € Verwarnungsgeld. Am Wochenende habe ich Kippen im Wert von 1.500 € eingesammelt.

Warum Verwarnungsgeld? Bis zu 4.000 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden. Sie machen die kleinen Zigarettenreste zu Sondermüll, der keineswegs harmlos ist.

So kann eine einzige Kippe mit ihrem Mix aus Toxinen zwischen 40 und 60 Liter Grundwasser verunreinigen oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen.

Von der Lunge, die vorher die Schadstoffe aufgenommen hat, ist dabei noch gar nicht die Rede. Die Natur und die spielenden Kinder

danken es uns, wenn Müll und Glasscherben und auch der Zigarettenstummel in die vorhandenen Behälter entsorgt werden.

Dies schreibt Euer Mitbürger
Karl Heinz Neunzig

Worringen an einem sonnigen Tag im Juni 2021



Apothekerin Kerstin Falke-Regel
St.-Tönnis-Str. 57 - 50769 Köln
Tel.: 02 21 / 78 21 22
Fax: 02 21 / 78 60 94
info@worringer-apotheke.de
www.worringer-apotheke.de

Unsere Serviceleistungen:



Unsere Apotheken App „gesund.de“:
#Einfachschnellsicher!
Auch hier können Sie
Payback Punkte sammeln.



Kennen Sie unsere
Aktionen? Venen- &
Osteoporose- Check,
Hautanalyse u.v.m.



Wir verleihen:
Babywaagen und
Medela Milchpumpen



Ihre individuelle
Rezeptur fertigen
wir für Sie an.



Homöopathie/Naturheilkunde:
Die natürliche Alternative!
Nutzen Sie unsere
Erfahrung.



Check-up:
Blutdruck
Blutzucker
Cholesterin
BMI



Bandagen:
Wir haben ein großes
Sortiment an Bandagen
für Sie vorrätig.



Wir messen
Kompressionsstrümpfe
an, auch bei Ihnen
zu Hause.



Reiseapotheke
Impfberatung
Verbandskasten-Check



Botendienst:
Unser Service für Sie!



Gesundheitskarte:
Dokumentation der Medikationen
Check von Wechselwirkungen
Jahressammelquittungen
Rabatt auf unser Nebensortiment



Inkontinenz:
Wir beraten und
beliefern Sie!



Pflegehilfsmittel:
Sie haben einen Pflegegrad?
Dann lassen Sie sich von
uns beraten!



Das E-Rezept kommt!
Wir sind startklar!

Als Worringen in Frankreich lag Umbrüche und Reformen in napoleonischer Zeit (Teil I)

Am 9. März 1801 wurde das sog. Roer-Departement dem französischen Reich einverleibt, die Amtssprache war französisch und die Worringer waren auf einmal Franzosen.

Die „Herrlichkeit Worringen“ gehörte seit 1151 bis zu den territorialen Neuordnungen in Auswirkung der „Französischen Revolution“ im Jahre 1789 zum Kurfürstentum (Erzstift) Köln. Mit dem Einmarsch der Franzosen infolge des siebenjährigen Krieges war das Kurfürstentum bereits

ab 1757 ständig Durchzugsgebiet mit massiven Belastungen für die Bevölkerung.

Die häufigen Truppenbewegungen verursachten zwangsweise viele Einquartierungen, Vorspanndienste und Plünderungen, worunter auch der Ort Worringen sehr zu leiden hatte. Dieses schlug sich insbesondere in Anträgen auf Pachtminderung, Steuerstundung oder Kredite nieder, hervorgehoben durch mannigfaltige Kriegssteuern. Die Requisitionen wurden von den Franzosen überwiegend



Heirats- und Geburtsurkunde vom Worringer Bürgermeister Cremerius 1806 und 1811 gezeichnet.



LELLEK
FAHRZEUGTECHNIK

KFZ-MEISTERWERKSTATT

für alle Marken | Ehemals Jobi Werkstatt

Inspektion nach Herstellerangaben
HU und AU Täglich | Klimaservice
Bosch Diagnosetechnik | Reifen Service
Achsenvermessung | Bremsendienst
KFZ An- und Verkauf

Alte Neusser Landstraße 264
50769 Köln-Worringen
Tel. 0221-782015
Fax 0221-785448
www.fahrzeugtechnik-lellek.de
info@fahrzeugtechnik-lellek.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00-12.15 und
13.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-12.30 und
13.00-15.00 Uhr

mit Papiergeld – den sog. Assignaten – bezahlt, die sich später häufig als wertlos erwiesen.

Als die Franzosen Anfang Oktober 1794 das „Rheinland“ (Neuss, Köln und Bonn) besetzten und die Parolen „Liberté, Egalité, Fraternité“ (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) verbreiteten, war den Bürgern noch nicht bewusst, welche Umwälzungen diese in ihrem täglichen Leben herbeiführen würden. Mit dem Frieden von Lunéville im Jahre 1801 wurde formell der Besatzungsstatus beendet. Die Rhein-

lande waren von nun an französisches Staatsgebiet, zunächst in der Republik und anschließend im Kaiserreich (1804–1815) unter Napoleon Bonaparte. Der sog. Freiheitsbaum, mit bunten Fahnen behängt und von einer Jakobinermütze gekrönt, wurde auch in Worringen als revolutionäres Symbol der Freiheit gepflanzt.

Jedoch erinnerte sich unter der französischen Herrschaft mancher an das Sprichwort: „Unterm Krummstab ist gut wohnen“, denn auch unter der Trikolore setzte sich die

Zeit der Drangsale für die heimische Bevölkerung zunächst fort. Da die französische Armee sich in Besatzungsgebieten selbst erhalten sollte, erzeugten die von der Bevölkerung erpressten Heereskosten ein System schamloser Ausbeutung, das die Bewohner wirtschaftlich niederdrückte. Nicht nur die Bedürfnisse der eigentlichen Armee wurden durch die Ausschreibung hoher Kontributionen gedeckt, sondern auch noch die Generale und Kommissare der Republik füllten gerne ihre eigenen Taschen auf Kosten der wehrlosen Bürger und Bauern. Diese Ausbeutung verstellte daher oft sehr schnell den Blick auf die umfassenden positiven Veränderungen, die der rückständigen und bis dahin in viele Kleinterritorien zersplitterten Region letzt-

Versteigerungen der Höfe in der „Mairie Worringen“

Um 1850 betragen die wöchentlichen Haushaltskosten eines 5 Personenhaushalts etwa 3,5 Reichstaler. Währungsverhältnis: 5 Francs = 1 Reichstaler, 7 Groschen und 6 Pfennige (1 Reichstaler = 3,809524 Francs).

Objekt	Pächter / Mieter	Kaufpreis in Francs / Herkunft	Käufer / Datum
Fronhof mit 75,2 ha	Paul Dahmen	27.000 / Domkapitel	Marinelieferanten La Branche und Consorten verpfändet 05.01.1804 / Paul Dahmen / ?
Pilgramshof mit 71,1 ha	Georg Bodenheim	22.000 / Domkapitel	Marinelieferanten La Branche und Consorten verpfändet 05.01.1804 / Franz Adam Cremerius / ?
Bergerhof mit 68,1 ha	Franz Adam Cremerius	21.800 / Malteserorden (St. Johann und Cordula)	Franz Adam Cremerius / 11.05.1807 (25.05.1807)
Großhof mit 66,3 ha	Paul Zaun	29.000 / Domkapitel Wiederangebot	Jacob Tops / 11.05.1807 (25.05.1807) / Paul Zaun und Raban Herfeldt / 30.03.1808 (15.04.1808)
Dickerhof mit 64,8 ha	Peter Bodenheim	27.100 / Domkapitel	Jean Baptist Febvre / 30.03.1807 (15.04.1807)
Krebelshof mit 34,5 ha	Heinrich Hilden	18.000 / St. Kunibert	Franz Wilhelm Lätzeler / 31.08.1807 (15.09.1807)

Unter den Abgabelasten verarmten die Bürger

endlich den Weg in die Moderne öffnete, so dass laut Th. Nipperdey (Deutsche Geschichte 1800–1866, S. 20, München 1868) die rheinischen Gebiete nach 1815 "sozial gesehen dem

restlichen Deutschland weit voraus" waren.

Anfang September 1804 brach Napoleon mit Abteilungen der Garde, Gendarmen und Generälen von

Aachen auf, um persönlich u. a. die Rheinregulierung zwischen Dormagen und Worringen zu inspizieren. Am 13. September kam er auch durch die Orte Worringen und Fühlingen.

Joan Peter Delhoven aus Dormagen (1766–1824) – Landwirt, stellvertretender Küster, Handelsmann und Chronist – hat in seinen Aufzeichnungen „Die Rheinische Dorfchronik“ folgendes vermerkt: „1804, 9. September – ... Als der Kayser am Rhein die Krippen-Arbeit sah, stieg er aus dem Wagen, schickte einen Mameluk (französische Kaisergarde Napoleons), der den Maier von Dormagen zurück rief, mit dem der Kayser sich lange unterhielt; er fragte, wo das Holz hergenommen würde, ob die Entepreneurs (Gründer und Inhaber

RISTORANTE - PIZZERIA

La Grotta

Inh. Angelo Bruna



Lassen Sie sich von unserer italienischen Küche verwöhnen!

- **Pizza**
- **Nudelgerichte**
- **Fischgerichte**
- **argentinische Steaks**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
12.00-14.30 Uhr und 17.30-23.00 Uhr
Montag Ruhetag

Alle Speisen können Sie selbst abholen oder liefern lassen!

LIEFER-SERVICE
 von 17.00 bis 22.00 Uhr
0221 / 78 44 93
 Ab 13,- € Lieferung frei Haus
 Sonst 2,- € Liefergebühr

Köln-Worringen • St.-Tönnis-Str. 6a • Tel. 0221 / 78 44 93 • www.lagrotta-worringen.de

NEU NEU NEU **TERRASSE im Innenhof** NEU NEU NEU

von Unternehmen) ihre Schuldigkeit thäten, ob die Arbeit gut wäre, und lange dauern könnte, welche Arten von Frucht hier gezogen würden ... Des Abends und die folgende Nacht war Ball im Posthause.“ Es wird Napoleon nachgesagt, er sei im Gasthaus Fühlingen (der Gasthof stammt aus dem Jahr 1752) an der Neusser Landstraße eingekehrt.

Staatliche und kommunale Verwaltung

Spuren der französischen Zeit finden sich nicht nur im Landschaftsbild, sondern auch in der Verwaltung. Am 23. Januar 1798 begann die Durchführung einer umfangreichen Verwaltungsreform, die die bisherigen Verwaltungsreformen im Rheinland

derart tiefgreifend revolutionierte, dass an eine Rücknahme dieser Reform nach Ende der französischen Herrschaft 1814 nicht zu denken war. An diesem Tag wurden aus 150 verschiedenen Herrschaften auf dem linken Rheinufer ohne Rücksichtnahme auf historische Grenzen nach französischem Vorbild vier Departements gebildet. Das Kölner Gebiet kam zum Roer-Departement, Worringen wurde eine französische „Mairie“ (Bürgermeisterei) und gehörte zum Kanton Dormagen sowie Arrondissement de Cologne (Verwaltungsbezirk Köln). Mit der Bürgermeisterei gab es nur noch einen Gemeindetyp. An der Spitze der Bürgermeisterei stand ein Bürgermeister – der Maire. der vom Präfek-

ten des jeweiligen Departements ernannt wurde. Der Bürgermeister war bei der unmittelbaren Staatsverwaltung vom Präfekten abhängig, in Fragen der kommunalen Selbstverwaltung jedoch unabhängig. Der „Maire“ erhielt vom Staat kein Gehalt, sondern bekleidete sein Amt ehrenamtlich. Eine Urkunde aus dem Jahr 1808 besagt, dass Franz Adam Cremerius (geb. 6. Mai 1764, verst. 20. September 1832) Besitzer des Pilgramshofs und Bergerhofes, erster Bürgermeister von Worringen war, zunächst unter französischer, ab 1815 unter preußischer Herrschaft. Er gehörte offenbar zu den wirtschaftlich kräftigen Bürgern, den sog. Notabeln. Sie zahlten freilich die Steuern, aber diese Pflicht

brachte ihnen jedoch manche Rechte. Sie durften sich als die Repräsentanten des Volkes betrachten und saßen in den Distrikts- oder Gemeinderäten. Sie waren es vor allem, die dem napoleonischen Verwaltungssystem folgten und dadurch begünstigt wurden. Die Bürgermeisterei Worringen umfasste neben Worringen die Orte Roggendorf, Thenhoven, Fühlingen, Weiler, Langel, Rheinkassel und Merkenich und hatte zu dieser Zeit ca. 1.200 Einwohner.

Zivilstandsregister

Eine seitdem im staatlichen Auftrag stehende Verwaltungsaufgabe der Kommune ist die Führung der Zivilstandsregister, der heutigen Personenstandsregister im Standesamt.

Bürgerverein Köln-Worringen e.V.



Ja, ich möchte Mitglied im Bürgerverein werden!

Name: _____ E-Mail: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Worringen, den _____ Unterschrift: _____

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 6 €

Bitte abgeben bei: Kaspar Dick, Am Frohnweiher 15, 50769 Köln Worringen, Telefon 78 26 48 und bei allen anderen Vorstandsmitgliedern.

Beitrittserklärung: Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich dem Bürgerverein zum Zwecke der Datenerfassung und Mitgliederverwaltung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

Datenschutzerklärung: Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten hat im Bürgerverein einen hohen Stellenwert. Die Daten verwenden wir, um Ihnen Einladungen zur Mitgliederversammlung, Jahresausflug und Beitragsinformationen zustellen zu können. Außerdem werden hin und wieder Informationen zu aktuellen Themen per E-Mail verteilt. Ihre Daten werden in einer Mitgliederliste geführt und keinesfalls an Dritte weitergegeben.

Die E-Mail-Adresse ist in einer Mailingliste hinterlegt. Darüber werden E-Mails zugestellt. Damit ist sichergestellt, dass andere Mitglieder (z. B. über die Adressfelder AN bzw. CC) Ihre E-Mail-Adresse NICHT sehen können. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie jederzeit das Recht haben, eine Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten zu erhalten oder Ihre Daten löschen zu lassen.

Im Weiteren haben Sie das Recht auf Korrektheit, d. h. die von Ihnen gespeicherten Daten müssen aktuell sein. Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Daten mitzuteilen, damit wir die Daten aktuell halten können.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG., Köln Worringen, IBAN DE71370623654401772010, BIC GENODED1FHH

Der Verein ist gemeinnützig § 5, Abs. 1, Nr. 9 KStG und wird beim Finanzamt Köln-Nord unter der Steuernummer 217/5951/0431 geführt

Die französische Verfassung vom 3. September 1791 hatte den Grundsatz aufgestellt, dass die Ehe vor dem Gesetz nur als bürgerlicher Vertrag zwischen Mann und Frau zu gelten habe. So wurde 1798 nicht nur die Zivilehe eingeführt, sondern auch die einheitliche Beurkundung der Geburten, Heiraten und Sterbefälle aller Bewohner des Landes durch öffentliche Amtsträger. Seitdem wurden in jeder Bürgermeisterei pro Jahr je ein Geburten-, ein Heirats- und ein Sterberegister geführt. Das französische Zivilstandswesen ist der Ursprung des staatlichen Personenstandswesens, der heutigen Standesämter. Dieses Prinzip der Registerführung existiert noch heute.

Der zweite Teil der Ausführungen wird in einer der nächsten „Worringer Nachrichten“ veröffentlicht.



RheinEnergie

Deniz' Energiewende?

**Klima-
neutraler
Strom.**

Und ein Energieanbieter,
der mir E-Mopeds für die
ganze Stadt leiht.

Ihr mit uns. Für Köln.
www.energiewende.koeln

Einfach hygienisch bezahlen.



www.ksk-koeln.de

Schützen Sie sich und andere Menschen vor Ansteckungen.

Einkäufe sicher und schnell kontaktlos mit Karte oder mobil mit dem Smartphone bezahlen.

Händler-Terminals gibt es bei uns.

Wenn's um Ihr Geld geht



**Kreissparkasse
Köln**